

«Gäng wi Gäng»

Schreibweisen: geng / ging; Bedeutung: immer, stets

Das Adverb «geng» (landschaftlich «gäng» oder «ging») steht in starker Konkurrenz zum hochdeutsch geprägten «immer»; ebenso die Erweiterungen «geng wider», «geng ume» (immer wieder), die sich nur mit Mühe gegen «immer wieder» durchsetzen. Einzig die fest verankerte Redensart «geng wi geng» / «gäng wi gäng» (immer auf dieselbe Art, nie was Neues) kennt keine Konkurrenz und erfreut sich unverminderter Beliebtheit. Die Konkurrenzsituation «geng – immer» bringt aber für sprachbewusste Bernerinnen und Berner, namentlich für die Poeten unter ihnen, auch Vorteile: Man hat immer eine Wahl zwischen zwei praktisch gleichbedeutenden, aber unterschiedlich klingenden Adverbien!

<https://www.berndeutsch.ch>

«Gäng wi Gäng»

Ein Satz, den wir oft benutzen und die Kinder lieben diese Worte weil sie Traditionen und Wiederholungen ganz wichtig finden. Veränderungen müssen gut begründet sein. – Aber wieso, kann es nicht wie gäng sein? – diese Frage kommt ganz schnell und fast immer. Schon nur ein neues Treppengeländer kann noch Monate später bei den Kindern «Entrüstung» auslösen.

– Das Alte war besser und viel praktischer – usw. Und so läuft das Jahr bei den Wölfen «Gäng wi Gäng»: Wir feiern Weihnachten «Gäng wi Gäng» und danach das Apéro im neuen Jahr, gefolgt von den Skiferien auf der Engstligenalp. Am Freitag nach den Ferien kocht uns Kathrin eine feine Lasagne, «Gäng wi Gäng» und dies seit 18 Jahren. Ab geht's in den Jura mit allen Pferden und Hunden über die Auffahrt. Der sportliche Frühsommer ist Inbegriff von Grandprix und Frau enlauf, inkl. Grillieren im Eichholz. Wehe, wenn da das Wetter nicht mit-

macht und es regnet. Es wird knapp geduldet, dass wir nach den Rennen daheim auf den Wölfen, statt im Park sind: aber es muss gegrillt werden. Steckborn in der Glarisegg = Sommerferien im Zelt «Gäng wi Gäng»; mit dem Pferdetransporter voll Material geht es dorthin. Es wird gebastelt für Weihnachten, die Shoppingtour in Konstanz und Minigolf im Nachbarsdorf (natürlich geht es immer mit den Velos dorthin!) sind angesagt. Die «grossen Wölfe»* kommen auf Besuch und organisieren eine Mini-Olympiade auf dem Gelände. Ein Fondue über dem Feuer gehört dazu, auch das Zusammensitzen am Abend ums Feuer und wir hören «Gäng wi Gäng» die Geschichten von früher. Das Schlafen in der Turnhalle am letzten Tag darf auf keinen Fall fehlen. Als wir einmal am Abend vorher abreisten gab es Tränen und die Kinder verstan-

* «Grosse Wölfe» = ehemalige Wolfkinder die nun erwachsen sind

den die Erwachsenen nicht mehr. – Aber warum nicht «Gäng wi Gäng»? – Am ersten Schultag «Gäng wi Gäng» die Fotos vor dem Haus, natürlich mit dem Hund und danach laufen wir alle zusammen zur Schule. Die Pferde werden gemeinsam von der Sommerweide geholt und wir sind enttäuscht, wenn sie dann daheim nicht «Gäng wi Gäng» auf ihrer, wieder begraster Wolfs-Weide, eine grosse und freudige Pferdeshoweinlage vorführen. Vor dem Brunch wird das Haus in ein Museum verwandelt und es wird geübt für die musikalische Einlage. «Gäng wi Gäng». Alle sind nervös und hoffen, die Gäste sind zufrieden. Es wird geschminkt und gespielt und selbstverständlich ist immer schönes Wetter und die Wespen ärgern uns am schönen Buffet. Mit dabei beim Aufstellen und Abräumen sind die «grossen Wölfe»; die kleinen Wölfe wären sehr schockt, kämen diese nicht vorbei. Der Herbst, ja der Herbst; da gehen wir immer ans Meer, aber Achtung hier ist etwas anders: Jedes Jahr geht es an einen anderen Ort. «Gäng wi Gäng» finden die Kinder, dass es letztes Jahr besser war, schöner, cooler... bis Mittwoch und «Gäng wi Gäng» ist dies dann plötzlich trotzdem der beste, schönste Ort und es wird versucht, die Erwachsenen zu überzeugen, im nächsten Jahr... ja was wohl? – Können wir nicht wieder hierherkommen? – Einfach «Gäng wi Gäng». Sicher, dass im Spätherbst der Europapark nicht fehlen darf. Früh aufstehen, im Auto Zmorge essen und müde zurückkommen, gehört dazu. Am Zibelemärit wird ein Zwiebelzopf gekauft, der hängen muss bis er verstaubt ist, und am

Mittag gibt es Zwiebel- und Käsekuchen, die nun auch Almaz backen kann, gut angeleitet von einem «grossen Wolf». Denn es muss sein «Gäng wi Gäng». Kathrin macht «Gäng wi Gäng» die Weihnachtsdeko und die Adventskalender dürfen nicht fehlen. Auch wenn sie pensioniert ist, kommt sie noch vorbei. Das gleiche Buch wird den anderen vorgelesen und der Samichlaus (mit dem Bienenhaus zusammen) macht immer ein wenig nervös. Das Versli muss geübt sein und darf nicht das Gleiche sein wie letztes Jahr. Oh je... nicht «Gäng wi Gäng»! Definitiv wird «Gäng wi Gäng» gemotzt, wenn wir viermal im Jahr die neuen Ämtli verteilen; dies war sogar in diesem verrückten Jahr so. Jedes Kind bekommt sicher jemals das längste und mühsamste Ämtli 😊 zugeteilt. Ja, so geht das Jahr auf den Wölfen viel zu schnell vorbei, nicht zu vergessen mit vielen vielen Geburtstagen und anderen Festen, mal gibt es eine Taufe, mal eine Hochzeit und immer wieder auch Lehrabschlussprüfungen. Dieses Jahr so wunderbar, sind zwei grosse Wölfe Mama geworden.

Als wir uns für das Thema «Gäng wi Gäng» für den Jahresbericht 2020 einigten, war das Virus noch sehr weit entfernt. Aber dann war eben genau in diesem Jahr vieles nicht «Gäng wi Gäng». So kam der Lockdown auch bei uns an, das Virus zwang Kinder und Erwachsene zum Umdenken. Nach den Skiferien war vieles anders und trotzdem versuchten wir die Zeit für die Kinder so zu gestalten, dass ein wenig Normalität bestand. Den Kindern Zuversicht zu schenken und



das Positive herauszupicken ist wichtig. Wir stellten schnell unser grosses Zelt auf und richteten dort die Basisstufe ein. Eine Wohnung wurde dazu gemietet und ab der 4. Klasse wurde dort unterrichtet. Es wurde viel Sport gemacht und noch mehr Gemüse gegessen, denn wir wollten unser Immunsystem stärken. Kein Husten oder Schnupfen durfte es geben, damit man nicht schräg angeschaut wird. Und so wurde tatsächlich im ganzen Jahr kein Kind krank und auch die Erwachsenen blieben alle gesund.

Den GP und den Frauenlauf haben wir im Wald selber durchgeführt. Hatten ja auch mega viel Zeit im Lockdown diesen vorzubereiten und gewonnen haben alle. Steckborn fand statt, aber ohne Besuch. Brunch und Zibelemärit wurden abgesagt; Geburtstage ohne Gäste gefeiert und auch den Ausflug

in den Europapark gab es nicht. In den Herbstferien fuhren wir statt ans Meer mit dem Velo nach Zweisimmen. Der Samichlaus fand draussen statt usw. Der Alltag bei den Wölfen war irgendwie trotzdem «Gäng wi Gäng» und es gab auch positive Aspekte: Es war ruhiger und die Kinder genossen mehrheitlich diese spezielle Zeit. Dies alles war Dank unserem sehr engagierten Team möglich. DANKE TEAM WOLF!

Der COVID-Lockdown stellte uns aber auch vor grosse emotionale Herausforderungen. So gab es Kinder, die über längere Zeit ihre Angehörigen nicht mehr sehen konnten. Das war nicht einfach und machte betroffen. Es war ein intensives Jahr, neben Covid beschäftigte uns auch das kantonale Jugendamt mit neuen Regelungen und Forderungen. Ein völlig neues Abrechnungssystem wird es geben,

Leistungsverträge usw. Wir mussten uns intensiv damit auseinandersetzen. Viel Schreibarbeit, viele Stunden, in denen das ganze Team neue Papierre entwickelte und an den Schulungen mit dem Jugendamt dabei sein musste. Aber nicht nur das; die operativen und strategischen Ebenen müssen getrennt werden, eine Trägerschaft ist zu installieren. Da musste viel Denkarbeit geleistet werden. Ohne Hilfe von Dany Ammann und Boris Räber, welche sich intensiv damit auseinandergesetzt haben, hätte ich es wohl nicht geschafft eine optimale Lösung für die Wölfe und mich zu finden. Aber so konnte ich mich voll für meine Wölfe und das Team einsetzen, während die Umsetzung des neuen Gesetzes in Angriff genommen wurde. Danke vielmals.

Danken möchte ich auch Isabelle Descloux. Jahrelang hat sie die Kasse des Vereins geführt. Vieles wurde dank den Spenden und ihrer Zusammenarbeit ermöglicht. Das Engagement war grossartig. Wir sind froh, wird sie weiterhin die Verdankungen der Spenden machen und sich um die Übersetzungen kümmern.

Nun schauen wir voller Freude ins 2021 und hoffen, dass es wieder mehr «Gäng wi Gäng» gibt. Ich danke den Behörden und Eltern für ihr Vertrauen in unsere Institution. Die gute, transparente Zusammenarbeit macht es uns möglich, die Kinder gut zu fördern und zu begleiten.

Chrigi Colliard
Institutionsleitung



En suisse-allemand: «Gäng wi Gäng»

Orthographe suisse-allemand : geng / ging

Signification : toujours, comme d'habitude

L'adverbe «geng» (ou «gäng» ou «ging») est en forte concurrence avec en allemand «immer» (toujours) ; de même les extensions «geng wider», «geng ume» (toujours à nouveau), qui ne s'affirment que difficilement face à «immer wider». Seul l'idiome bien ancré «geng wi geng» ou «gäng wi gäng» (toujours la même chose, jamais rien de nouveau) ne connaît pas de concurrence et jouit d'une popularité ininterrompue. Cependant, la situation de concurrence «geng – toujours» présente également des avantages pour les Bernois conscients de la langue, notamment pour les poètes parmi eux : On a toujours le choix entre deux adverbes pratiquement synonymes mais à la consonance différente !

<https://www.berndeutsch.ch>

«Gäng wi Gäng»

Une phrase que nous utilisons souvent et les enfants adorent ces mots car ils trouvent les traditions et la répétition des choses très importantes. Des changements doivent bien être justifiés. – Mais pourquoi, ça ne peut pas être comme toujours ? – cette question revient très vite et presque toujours. Même une nouvelle rampe d'escalier peut provoquer «l'indignation» des enfants des mois plus tard. – L'ancienne était meilleure et beaucoup plus pratique – etc. Et voilà comment se déroule une année «Gäng wi Gäng» chez les Wolf : Nous fêtons Noël «Gäng wi Gäng», puis aussi l'apéro du Nouvel An, suivis des vacances de ski sur l'Engstligenalp. Le vendredi après les vacances, Kathrin nous prépare «Gäng wi Gäng» des lasagnes, et ce depuis 18 ans. À l'Ascension, nous partons dans le Jura avec tous les chevaux et les chiens. Le début de l'été sportif commence avec le Grandprix et le Frauenlauf, suivis du barbecue dans l'Eichholz. Oh malheur ! si le temps ne coopère pas et qu'il pleut. Il est à peine toléré qu'après ces courses nous rentrons à la maison, donc chez les Wolf, plutôt que d'aller au parc mais il faut absolument que nous fassions le traditionnel barbecue. Steckborn dans la Glarisegg = vacances d'été en mode camping «Gäng wi Gäng» ; nous y allons avec le transporteur de chevaux plein de matériel. Nous bricolons les cadeaux pour Noël, allons faire du shopping à Constance et jouons au mini-golf dans le village voisin (bien sûr, nous y allons toujours en vélo !). Les «grands Wolf»* viennent nous rendre

* «grands loups» = anciens enfants de l'institution, devenus adultes

visite et organisent des mini-olympiades sur le terrain. Une fondue au feu de bois en fait partie, ainsi que le fait de s'asseoir ensemble le soir autour d'un feu de camp et d'écouter «Gäng wi Gäng» les histoires du passé. Dormir dans la salle de gym la dernière nuit est un must. Une fois, quand nous sommes partis la veille, il y avait des larmes et les enfants ne comprenaient plus les adultes. – Mais pourquoi pas «Gäng wi Gäng» ? – Le premier jour d'école, «Gäng wi Gäng», nous l'immortalisons avec une photo devant la maison, bien sûr avec le chien et ensuite nous marchons tous ensemble jusqu'à l'école. Les chevaux sont à nouveau ramenés du pâturage d'été à la maison et nous sommes déçus s'ils ne font pas «Gäng wi Gäng», un grand et joyeux spectacle équestre sur leur pâturage, réengazonné. Pour le brunch, la maison est transformée en musée et les enfants répètent «Gäng wi Gäng» pour leur interlude musical. Tout le monde est nerveux et espère que les invités seront satisfaits. Il y a du grimage et des jeux et, bien sûr, il fait toujours beau et les guêpes nous taquinent à notre beau buffet. Les «grands Wolf» sont là pour aider à tout installer et puis à tout remettre en ordre; les louveteaux seraient très choqués s'ils ne venaient pas. L'automne, oui l'automne ; nous allons toujours au bord de la mer, mais attention, ici c'est un peu différent : chaque année nous allons à un endroit différent. «Gäng wi Gäng» les enfants pensent que c'était mieux l'année d'avant, plus beau, plus cool... jusqu'à mercredi et «Gäng wi Gäng» soudainement, c'est quand même ici le meil-

leur et le plus bel endroit, donc ils essaient de convaincre les adultes, que l'année prochaine... oui quoi ? – On ne peut pas revenir ici ? – C'est juste «Gäng wi Gäng». Bien sûr, à la fin de l'automne, l'Europapark doit être au programme : se lever tôt, prendre le petit-déjeuner dans la voiture et revenir fatigué en fait partie. Au Zibelemärit, on achète une tresse d'oignons, qui doit rester suspendue jusqu'à ce qu'elle soit poussiéreuse et à midi, il y a les tartes aux oignons et au fromage, qu'Almaz sait maintenant aussi confectionner, bien guidée par un ancien louveteau. Parce que ça doit être «Gäng wi Gäng». Kathrin fait «Gäng wi Gäng» la décoration de Noël et les calendriers de l'Avent ne manquent pas non plus. Même si elle est à la retraite, elle vient régulièrement. Le même livre est lu aux autres et le Saint Nicolas (en présence de l'institution La Ruche) rend toujours un peu nerveux. On apprend le petit poème qui ne doit pas être le même que l'année d'avant. Oh là là... pas «Gäng wi Gäng» ! Mais définitivement «Gäng wi Gäng» ça rouspète lorsque nous redistribuons les tâches à accomplir quatre fois par an ; et c'était même le cas lors de cette année un peu folle. Chaque enfant se voit attribuer la plus longue et la plus fastidieuse des tâches 😊 pense t'il.

Oui, l'année chez les Wolf passe bien trop vite, il y a également les nombreux anniversaires et autres célébrations, parfois un baptême, parfois un mariage et toujours les examens finaux pour les apprentis. Cette année oh quelle joie ! deux anciennes des Wolf sont devenues des mères.

Lorsque nous avons convenu du thème «Gäng wi Gäng» pour le rapport annuel 2020, le virus était encore très loin. Mais alors, précisément en cette année, beaucoup de choses n'étaient pas «Gäng wi Gäng». Le confinement est donc venu à nous, le virus a forcé les enfants et les adultes à tout repenser. Après les vacances de ski, beaucoup de choses étaient différentes, mais nous avons quand même essayé d'aménager le temps libre des enfants de manière à ce qu'il y ait un peu de normalité. Il est important de donner confiance aux enfants et de mettre en avant les points positifs. Nous avons rapidement monté notre grande tente dans le jardin et installé l'école primaire à cet endroit. Nous avons pu louer un appartement qui s'est libéré dans le voisinage, pour l'enseignement à partir de la 4^{me} année. Nous avons fait beaucoup de sport et mangé encore plus de légumes. Nous voulions renforcer notre système immunitaire. La toux et le rhume n'étaient pas bienvenus, de peur que l'on nous regarde d'un mauvais œil. Et du coup, aucun enfant n'a été malade de toute l'année et aussi les adultes sont tous restés en bonne santé.

Nous avons fait nous-mêmes le Grand-prix et le Frauenlauf dans la forêt. Nous avons eu beaucoup de temps pour les préparer pendant le confinement et bien sûr tout le monde a gagné. Steckborn a eu lieu, mais sans visiteurs. Le brunch et le Zibelemärit ont été annulés, les anniversaires ont été célébrés mais sans invités. La sortie à l'Europapark n'a pas eu lieu. Pen-

dant les vacances d'automne, nous sommes allés à Zweisimmen en vélo, au lieu d'aller à la mer. Saint Nicolas a eu lieu à l'extérieur et ainsi de suite. La vie quotidienne des Wolf était malgré tout «Gäng wi Gäng» et il y avait aussi des aspects positifs : c'était plus calme et les enfants ont apprécié. Tout cela a été possible grâce à notre équipe très dévouée. MERCI à l'équipe Wolf !

Le confinement dû au COVID nous a également posé de grands défis émotionnels. Il y a eu des enfants qui n'ont plus pu voir leurs proches pendant une longue période. Cela n'a pas été facile et a été très perturbant.

C'était une année intensive, non seulement à cause du Covid, mais aussi le service cantonal de protection de la jeunesse nous a tenu occupés avec de nouvelles réglementations et exigences. Il y aura un tout nouveau système de facturation, des contrats de service etc. Nous avons dû nous y coller de manière intensive. Beaucoup de paperasse, de nombreuses heures pendant lesquelles toute l'équipe a élaboré de nouveaux documents et mon équipe tout entière a dû être présente aux cours de formation. Il a aussi fallu séparer l'opérationnel du stratégique, mettre en place un organe de stratégie. Il a fallu beaucoup réfléchir. Sans l'aide de Dany Ammann et Boris Räber, qui se sont occupés intensivement de ces questions, je n'aurais probablement pas réussi à trouver une solution optimale pour les Wolf et pour moi-même. Mais de cette façon, j'ai pu me consacrer pleinement à mes louveteaux et à l'équipe, pendant que la

mise en œuvre de la nouvelle loi s'est mise en place. Merci beaucoup.

Je tiens également à remercier Isabelle Descloux. Pendant des années, elle a géré la trésorerie de l'association. Beaucoup a été rendu possible grâce aux dons et à sa collaboration. Son engagement était énorme. Nous sommes heureux qu'elle continue à s'occuper des donateurs et des traductions en français.

Nous nous réjouissons maintenant de 2021 et espérons qu'il y aura à nouveau des «Gäng wi Gäng». Je tiens à remercier les autorités et les parents pour la confiance qu'ils accordent à notre institution. Avec de la transparence et une bonne coopération nous réussissons à bien accompagner les enfants et les soutenir.

*Cri-Cri Colliard
Responsable de l'institution*



Jahresbericht Julia

Dieses Jahr ist alles ein bisschen anders. Schon länger war klar, dass man beschlossen hatte, mir eine Hilfe zur Seite stellen. Davon war ich ganz und gar nicht begeistert, denn ich war neun Jahre alleine im Stall, dies hat mir sehr gut gepasst, denn ich bin sehr gerne und arbeite auch gerne alleine. Letztes Jahr kam dann jemand Schnuppern, sie hätte eigentlich kommen können, aber sie ist dann doch auf ihrem alten Hof geblieben. Da hatte ich eigentlich die Hoffnung, dass Nicole und Chrigi das ganze wieder etwas vergessen und ich doch keine Hilfe bekomme.

Kurz nach dem Stallumbau stand wieder plötzlich jemand da zum Schnuppern, sie war drei Tage bei uns, bei ihr war dann nach den drei Tagen klar, dass sie kommen möchte. Ein Tag später habe ich erfahren, dass sie kommen wird. Für mich war das ganze überhaupt nicht leicht; nach neun Jahren sollte ich wieder mit jemandem zusammen arbeiten, dabei war ich doch ganz glücklich, dass ich alleine sein durfte.

Der 1. April sollte ihr erster Arbeitstag werden, erst dachte ich, dies soll ein Scherz sein.

Dann kam aber alles anders als geplant. Corona. Letztes Jahr im Dezember hörte man, dass in China Corona ausgebrochen ist, da dachte ich noch, das wird uns sowieso nicht betreffen, weil das nicht zu uns rüberkommen wird. Doch dann im März gab es auch die ersten Fälle bei uns in der Schweiz, man hat schliesslich immer mehr geschlossen um zu verhindern, dass es

immer mehr Menschen trifft. Die Schulen hat man dann auch geschlossen. Das hiess, dass auf der Wohngruppe ab sofort viel mehr los sein wird, da die Schüler nicht mehr in die Schule gehen können. Einige fanden es total super, dass es jetzt auf der Gruppe Unterricht gibt und sie dafür nicht mehr extra in die Schule müssen. Ich war in der Zeit sehr froh, dass ich noch zur Arbeit durfte, denn viele konnten ihren Beruf nicht mehr ausüben, da viele Firmen und Geschäfte geschlossen haben, aber auch in so einer Zeit gehören die Pferde versorgt.

Ja und meine Hilfe hätte eigentlich schon längst anfangen sollen, eine Woche vor ihrem Arbeitsbeginn hatte ich erfahren, dass sie in Quarantäne ist, so hat sich alles verschoben. Ehrlich gesagt war ich auch froh, dass sie noch nicht kommen konnte, so war ich noch alleine im Stall.

Vom Bund her gab es schliesslich immer mehr Lockerungen, aber der Arbeitsbeginn meiner Hilfe wurde noch mal verschoben, sie konnte dann erst Ende April beginnen. Ich war überhaupt nicht glücklich, als sie angefangen hatte, der erste Tag ist nicht wirklich gut gelaufen. Da war ich sehr froh, dass ich meine Sachen machen konnte und sie irgendwo anders war. Die nächsten Tage ging es so weiter, nach ein paar Wochen hab ich aber gemerkt, dass es doch ganz schön ist eine Hilfe im Stall zu haben. Ich muss nicht mehr alles alleine machen und man kann sich die Arbeit teilen. Klar gibt es ab und an mal wieder Tage, da

haben wir uns ziemlich in den Haaren, weil wir überhaupt nicht gleicher Meinung sind, aber sonst geht es eigentlich.

Und noch etwas ist anders dieses Jahr: Avoine, Caro und Buzzy* sind nun gut auf der Altersweide angekommen, die drei fehlen schon sehr im

* leider inzwischen im Pferdehimml

Stall. Vor allem Avoine fehlt mir sehr, er hat mich immer begrüßt mit einem Wiehern, wenn ich morgens in den Stall kam.

Für die drei sind Harmonie und Jack neu dazugekommen. Harmonie hab ich sofort ins Herz geschlossen, sie ist ein sehr liebes Pferd.

Julia, Pferdebetreuerin

Rapport annuel de Julia

Cette année, tout est un peu différent. Il était clair depuis un certain moment déjà, qu'on voulait me donner une aide. Je n'étais pas du tout contente de ça, car je suis déjà neuf ans seule dans l'écurie ; ça me convenait très bien, car j'aime bien être seule et aussi travailler seule. L'année passée, quelqu'un est venu faire un essai et elle aurait pu venir mais après, cette personne est quand même restée dans son ancienne écurie. J'ai donc eu l'espoir que Nicole et Cri-Cri oublient cette histoire et que je ne reçoive quand même pas d'aide. Droit après la rénovation de l'écurie, il y avait à nouveau quelqu'un pour un stage d'essai. Elle est restée trois jours et chez elle, après ces trois jours, c'était sûr qu'elle voulait venir travailler. Un jour plus tard, j'ai appris qu'elle allait venir. Tout ça n'a pas du tout été facile pour moi ; après neuf ans, je devrais à nouveau travailler avec quelqu'un, alors que j'étais heureuse, seule.

Le premier avril devait être son premier jour de travail ; d'abord j'ai pensé à un poisson d'avril. Mais tout a changé. Corona. L'année passée, en décembre, on entendait parler du Corona en Chine. J'ai alors pensé que cette maladie ne nous concernait pas, qu'elle n'allait pas arriver jusque chez nous. Mais les premiers cas sont arrivés en mars et on a fermé de plus en plus pour éviter que cela concerne de plus en plus de personnes. Puis, on a aussi fermé les écoles, cela signifie que dès à présent, il y aura beaucoup plus d'agitation chez les Wolf car les élèves ne peuvent plus aller à l'école. Il y en a qui trouvaient totalement super que l'école était donnée chez nous et qu'ils ne devaient plus se rendre à l'école.

Pendant ce temps, j'étais heureuse que je puisse continuer à travailler pendant que beaucoup d'autres restaient à la maison. Beaucoup de commerces et entreprises restaient fermés. Mais aussi dans de pareilles

situations, les chevaux ont besoin d'entretien.

Oui, mon aide aurait dû commencer depuis longtemps ; une semaine avant, j'ai appris qu'elle était en quarantaine, tout s'est décalé. Pour être honnête, j'étais soulagée qu'elle ne pouvait pas venir, j'étais ainsi encore seule dans l'écurie.

Puis, les autorités ont déconfiné de plus en plus mais mon aide n'a finalement commencé que fin avril. Je n'étais pas du tout contente quand elle a commencé ; le premier jour ne s'est pas vraiment bien passé. J'étais très contente de faire mes affaires et qu'elle était quelque part ailleurs.

Les jours suivants étaient pareils mais après quelques semaines, j'ai remarqué, qu'il était aussi bien d'avoir de

l'aide dans l'écurie. Je ne dois pas tout faire seule et on peut partager le travail. Bien sûr, il y a des jours, où nous nous crépons le chignon parce que nous ne sommes pas du tout du même avis, mais sinon ça va.

Et encore quelque chose est différent cette année : Avoine, Caro et Buzzy sont bien arrivés dans leur résidence senior. Mais ils manquent beaucoup dans l'écurie. Surtout Avoine me manque beaucoup. Il m'a toujours salué en hennissant quand j'entrais dans l'écurie le matin.

Pour remplacer ces trois, Harmonie et Jack sont arrivés chez nous. J'ai tout de suite eu un coup de cœur pour Harmonie, c'est un très gentil cheval.

Julia, palefrenière



Jahresbericht Marcel

Geng wie geng – Veränderungen

Wer die Wölfe kennt, der weiss, da ist immer etwas in Bewegung. Hier ein Projekt oder da etwas Neues, welches angegangen wird. Nebst dem strukturierten Alltag und dem «geng wie geng» Steckborn, Engstligenalp, Herbstferien, Jura, Frauenlauf, Grandprix usw., geben diese Veränderungen eine lebendige Komponente in unseren Alltag. So ist nebst der Beständigkeit und dem «geng wie geng» auch der Gegenpol – die Veränderung – omnipräsent. Auch bei den Wölfen selbst. Manchmal gibt es bei den Kindern einen Wechsel, Zivis und PraktikantInnen kommen und gehen. Und manchmal auch ist es nach zwölf Jahren soweit, ein neues Kapitel aufzuschlagen und damit eine Veränderung einzuleiten. Ja, ich werde die Wölfe nach intensiven und wundervollen Jahren verlassen und das Zehendermätteli in Bern in einer CO-Leitung führen. Dies war für mich eine schwierige Entscheidung. Beruflich, freue ich mich auf die neue Herausforderung. Doch bei den Wölfen geht es um mehr als einen Beruf, da sind Menschen, ja Kinder, zu welchen ich seit Jahren eine Beziehung aufgebaut habe und eine wichtige Rolle in deren Leben eingenommen habe. Deshalb ist es nicht einfach ein normaler Jobwechsel. Da schwingt viel mit. Darum pflege ich immer zu sagen: «Einen Job kann man wechseln, doch Beziehungen bleiben.» Darum sind die Wölfe im Zehendermätteli immer willkommen und auch ich freue mich, auch in Zu-

kunft mal bei einem schönen Feuer in Steckborn dabei zu sein.

Ich wurde bei den Wölfen ja selbst noch ganz erwachsen. Habe noch grün hinter den Ohren mal als unerfahrener Praktikant angefangen. Es war noch die Zeit als Moritz «geng wie geng» etwas bastelte, Sagan und Salem noch nicht ausgezogen waren, Jorge noch keinen Stimmbruch hatte und Franny noch Spitzenvolleyball spielte. Maria, Ines und Claudia waren auch noch da und ziemlich neu auch Lahcen und Tarek. Dominic und ich starteten gemeinsam in Steckborn. Alle sind sie mittlerweile ausgeflogen und sind ihren Weg gegangen. So ging es stetig weiter, neue kamen, grosse gingen und vieles war «geng wie geng». Noch heute. Zu etlichen ist der Kontakt geblieben. So darf an meinen Haaren nur Sagan herumschneiden und Jorge stattet mir mit seiner Haushaltbuchhaltung regelmässig einen Besuch ab. Andere sind klein gekommen und immer noch da. Lia und Tatjana darf ich nun schon zehn Jahre begleiten. Wie schön zu sehen, wie sie gross werden und ihr manchmal nicht ganz einfaches Leben super meistern. Es gäbe noch viel zu erzählen aus all den Jahren. Vermutlich liesse sich ein Buch darüber schreiben. Ich bin dankbar für diese wertvolle Zeit, welche mich geprägt hat und immer ein wichtiger Teil meines leben bleiben wird.

Marcel, Sozialpädagoge

Rapport annuel Marcel

Geng wie geng – Changements

Qui connaît les Wolf, sait qu'il y a toujours quelque chose en mouvement. Ici un projet ou là quelque chose de nouveau qui est abordé. Outre la routine quotidienne et structurée avec les «geng wie geng» Steckborn, Engstligenalp, vacances d'automne, Jura, Frauenlauf, Grandprix etc, des changements donnent une composante de vivacité dans notre quotidien. Ainsi, en plus de la constance et du «geng wie geng», le pôle opposé, celui du changement est omniprésent. Aussi chez les louveteaux eux-mêmes. Quelquefois, il y a un changement chez les enfants ; des civilistes et des stagiaires arrivent et s'en vont à nouveau. Et parfois, même après douze ans, il est temps de tourner la page et d'amorcer un changement. Oui, je vais quitter les Wolf après des années intensives et merveilleuses et diriger dans une codirection le Zehendermätteli à Berne. Ce fut pour moi une décision difficile à prendre. Sur le plan professionnel, j'attends avec impatience ce nouveau défi. Mais chez les Wolf, ce n'est pas qu'un simple travail : il y a les gens, surtout les enfants, avec qui j'ai construit une relation au fil des ans et j'ai joué un rôle important dans leur vie. Alors il ne s'agit pas d'un simple changement d'emploi. C'est pourquoi j'aime toujours dire : «Vous pouvez changer de travail, mais les relations restent.» Aussi les louveteaux sont toujours les bienvenus dans le Zehendermätteli et qui sait, je me réjouirais de rejoindre les Wolf autour d'un bon feu de camp à Steckborn.

J'ai moi-même beaucoup grandi chez les Wolf. J'ai commencé comme stagiaire inexpérimenté, pas encore sec derrière les oreilles. C'était encore l'époque où «geng wie geng» Moritz bricolait quelque chose, Sagan et Salem n'avaient pas encore déménagé. Jorge n'avait pas encore mué et Franny jouait encore du volley de haut niveau. Maria, Inès et Claudia étaient également présentes, ainsi que Lahcen et Tarek, qui sont arrivés tout nouveaux parmi nous. Dominic et moi avons commencé ensemble à Steckborn. Entre-temps, ils ont tous pris leur envol et ont suivi leur propre route. C'était ça : des nouveaux sont arrivés, des grands sont partis et beaucoup de choses ont été «geng wie geng». Pour beaucoup d'entre eux, le contact est resté. Personne d'autre que Sagan n'est autorisée à s'occuper de mes cheveux et Jorge me rend parfois visite avec toute sa comptabilité personnelle. D'autres sont venus tout jeune et sont toujours là. J'ai pu accompagner Lia et Tatjana dix ans durant. C'est tellement chouette de voir comment elles grandissent et comment elles maîtrisent leur vie qui n'est pas si facile. Il y aurait encore beaucoup à dire sur toutes ces années. On pourrait probablement écrire un livre à ce sujet. Je suis reconnaissant pour ce temps précieux qui m'a façonné et qui restera toujours une partie importante de ma vie.

Marcel, pédagogue social

Integration

Ich heisse Luwam und mache eine Vorlehre in der Wohngruppe Wolf. Ursprünglich komme ich aus Eritrea und lebe seit sechs Jahren in der Schweiz. In jedem Land gibt es Sprachen, Schulen, Kinder und Kultur. Ich finde es wichtig sich mit diesen Themen zu beschäftigen um sich in einem neuen Land zu integrieren. Für uns eritreische Leute ist die Integration nicht immer einfach, da wir die Sprachen nicht können und uns viele Gedanken machen, z.T. über Dinge die wir nicht ändern können und dadurch gestresst sind. Es kostete mich Überwindung, Schweizer kennen zu lernen, da mir gesagt wurde Schweizer seien nicht offen. Aber als ich Schweizer kennen lernte, merkte ich, wie nett und hilfsbereit sie sind.

Sprache

In beiden Ländern gibt es weitere Sprachen, ich spreche von den offiziellen Sprachen, welche auch in den Schulen unterrichtet werden.

Eritrea: Gesamthaft gibt es neun Sprachen, aber nur zwei davon sind Landessprachen (Tigrinya und Arabisch)

Schweiz: Gibt es vier Sprachen und diese sind alles Landessprachen

Schule

Eritrea: Dauer der Schulzeit ist 12 Jahre. Wenn mit hohen Noten abgeschlossen wird, kann die Universität besucht werden. Bei geringen Noten, eine Berufsbildung.

Schweiz: Wird neun Jahre die Schule besucht, je nach Noten stehen verschiedene Anschlussmöglichkeiten zur Auswahl.



KITA

Eritrea: Wen ich als Mutter arbeiten gehe, übernimmt die Betreuung des Kindes die Familie oder Nachbarn. Es ist einfacher zu organisieren.

Schweiz: Als arbeitstätige Mutter ist es zeitintensiver, die Betreuung des Kindes zu organisieren. Mit Kita, Tagesmutter, Nachbarin.

Kultur

Beinhaltet viele Themen wie Jahresfeste, Werte, Normen, Essen, Religion, Brauchtum, Klima, Geschichte, um einige zu nennen.

Essen: Berühmtes Schweizer Essen sind Raclette, Fondue und Schokolade. In Eritrea sind Injera, Himbascha und Poule Sauce bekannt.

Wetter: In der Schweiz gibt es vier Jahreszeiten mit heissen, wie auch kalten Temperaturen. Ich stamme aus dem Hochland in Eritrea, dort ist das Wetter nicht kälter als 12 Grad, es gibt deshalb auch keinen Schnee.

Intégration

Je m'appelle Luwam et je fais un pré-apprentissage chez les Wolf. Je suis originaire d'Érythrée et je vis en Suisse depuis six ans.

Dans chaque pays, il y a des langues, des écoles, des enfants et une culture. Je pense qu'il est important de réfléchir à ces questions afin de s'intégrer dans un nouveau pays. Pour nous Erythréens, l'intégration n'est pas toujours facile car nous ne connaissons pas les langues et nous nous inquiétons, parfois pour des choses que nous ne pouvons pas changer et cela nous stresse. Cela m'a coûté beaucoup d'efforts pour apprendre à connaître les suisses, car on m'a dit que les suisses n'étaient pas ouverts. Mais quand j'ai appris à connaître les suisses, j'ai réalisé à quel point ils sont gentils et serviables.

Langue

Dans les deux pays, il existe plusieurs langues, c'est à dire des langues officielles, qui sont également enseignées dans les écoles.

Érythrée : il y a neuf langues au total, mais seules deux d'entre elles sont des langues nationales (tigrinya et arabe).

Suisse : Il y a quatre langues et toutes sont des langues nationales.

École

Érythrée : l'école dure 12 ans. Si elle est achevée avec de bonnes notes,

l'université peut être fréquentée. Si les notes sont faibles, on va vers la formation professionnelle.

Suisse : si l'école est fréquentée pendant neuf ans, il existe, en fonction des notes, différentes possibilités pour la suite.

Garde d'enfants

Érythrée : Si je vais travailler en tant que mère, la famille ou les voisins s'occupent de l'enfant. Il est plus facile de s'organiser.

Suisse : En tant que mère qui travaille, il est plus long d'organiser la garde de l'enfant. Il y a la crèche, la maman de jour, le voisinage.

Culture

Comprend de nombreux thèmes tels que les fêtes annuelles, valeurs, normes, nourriture, religion, coutumes, climat, l'histoire, pour n'en citer que quelques-uns.

La nourriture : Les plus connus en Suisse sont la raclette, la fondue et le chocolat. En Érythrée, l'Injera, le Himbascha et la Sauce Poule (qui n'a rien avoir avec le volatile) sont célèbres.

Météo : En Suisse, il y a quatre saisons avec des températures chaudes et froides. Je viens du haut plateau de l'Érythrée, où il ne fait pas plus froid que 12 degrés, donc il n'y a pas de neige.

Jahresbericht von Nicole

Geng wie geng

Das Jahr 2020 fing «geng wie geng» an... und plötzlich war alles komplett anders: Lockdown, Abstandsregeln, Masken, Homeschooling und auch die eine oder andere Quarantäne.

Und trotzdem lief es um unsere Tiere «geng wie geng».

Die Hunde müssen Gassi, Pferde gemistet werden, Meerschweinchen brauchen Grünfutter und Katzen möchten gestreichelt sein.

Dass unsere Tiere im Wolfsalltag und speziell für die Kinder sehr wichtig sind, wissen wir ja, jedoch waren sie in diesem speziellen Jahr wichtiger denn je!

Dank dem Tierschutzgesetz dürfen Tiere trotz allen Massnahmen dennoch artgerecht versorgt und bewegt werden. Obwohl viele Sportarten zurzeit nicht, oder nur sehr eingeschränkt ausgeführt werden dürfen, haben wir das grosse Glück, dass wir mit den Kindern immer noch Reiten gehen dürfen. So durften wir trotz allen Einschränkungen manchen lustigen Ausritt und eine wertvolle Zeit, um unsere Pferde und Tiere geniessen.

Aber trotzdem ist es im Stall nicht «geng wie geng».

Bei den Pferden gab es im 2020 viele Veränderungen.

Im Januar 2020 sind die Freiberger-pferde Jack und Harmonie bei uns eingezogen.

Jack ist ein wahrer Springprofi und lehrt die Kinder im Überwinden verschiedener Hindernisse.

Die sensible und kinderliebe Stute Harmonie ist mit ihrem tollen und ausserordentlich lieben Charakter bestens für die Reittherapie und das Kinderreiten geeignet. Leider hat sie im April 2020 ihr Fohlen tot zur Welt gebracht, was uns alle sehr beschäftigt hat. Nun hoffen wir, dass dieses Jahr ein gesundes und munteres Fohlen das Licht der Welt erblicken wird!

Avoine, Caroline und Buzzy durften im April 2020 auf die Altersweide umziehen und diese riesige Weide geniessen. Anfangs Oktober 2020 zog noch das lustige und freche Pony Max bei den Wölfen ein. Er hält uns wortwörtlich auf Trab und das Lied «mis Pony isch leider dervo grennt» bekam für uns einen tieferen Sinn. Max ist ein ganz toller, welcher noch etwas geschliffen und erzogen werden muss, aber jetzt schon im Umgang mit den Kindern «glänzt» und viel Freude macht!

Diese Freude wurde aber leider etwas überschattet. Buzzy hatte eine schwere Kolik und wir mussten ihn einschläfern lassen.

Zu guter Letzt kam Copain von seinem Trainingsjahr nun als Reitpferd für die guten Reiter zurück in den Wolfs-Pferdestall. Nach längerer Bedenkzeit, hat er sich nun doch noch entschieden auf den Wölfen zu bleiben und sich reiten zu lassen.

Wie Ihr seht, läuft es bei den Wölfen fast «geng wie geng» und doch ist nicht alles «geng wie geng».

Nicole, Pädagogische Mitarbeiterin

Rapport annuel Nicole

«Geng wie geng»

L'année 2020 a commencé «geng wie geng» mais tout à coup, tout a complètement changé : Confinement, règles de distanciation, masques, école à domicile et même ici et là une quarantaine. Et pourtant, chez nos animaux tout continuait «geng wie geng».

Les chiens ont besoin d'être promenés, les chevaux doivent être nettoyés, les cochons d'Inde ont besoin d'être nourris et les chats veulent être caressés.

Nous savons que nos animaux sont très importants dans la vie quotidienne des Wolf, surtout pour les enfants, mais en cette année spéciale, ils ont été encore plus importants que jamais !

Grâce à la loi sur le bien-être des animaux, malgré toutes les restrictions, les animaux peuvent toujours être soignés et promenés d'une manière adaptée à leur espèce. Bien que de nombreux sports soient actuellement interdits ou autorisés de façon très limitée, nous avons la chance de pouvoir continuer à faire de l'équitation avec les enfants. Donc malgré tout, nous avons pu profiter de nombreuses balades et passer du temps précieux avec nos chevaux et nos animaux.

Mais dans l'écurie tout n'est pas «geng wie geng». Il y a eu beaucoup de changements chez les chevaux en 2020.

En janvier 2020, les Franches-Montagnes Jack et Harmonie ont emménagé chez nous. Jack est un véritable sauteur d'obstacles et enseigne aux enfants comment surmonter les différents obstacles.

La jument Harmonie, sensible et aimant les enfants, est, avec son doux caractère très bien adaptée à l'équitation thérapeutique et à l'équitation pour enfants. Malheureusement, en avril 2020, elle a donné naissance à son poulain mort-né, ce qui nous a tous beaucoup attristés. Nous espérons maintenant que cette année, un poulain en bonne santé et plein de vie verra le jour !

Avoine, Caroline et Buzzy ont pu déménager en avril 2020 dans une pension pour chevaux à la retraite et profiter de l'immense pâture mis à leur disposition.

En début d'octobre 2020, le drôle et effronté poney Max a emménagé chez les Wolf. Il nous tient littéralement en haleine et la chanson «mis Pony isch leider dervo grennt» (Mon poney a malheureusement pris le large) a pris toute sa signification pour nous. Max est un jeune qui a encore besoin d'être éduqué, mais il «brille» déjà auprès des enfants et il leur apporte beaucoup de joie !

Malheureusement, cette joie a été un peu ternie. Buzzy avait de graves coliques et nous avons dû l'endormir.

Enfin, Copain est revenu de son année d'entraînement comme cheval de selle pour les bons cavaliers. Après y avoir longuement réfléchi, il a décidé de rester chez les Wolf et accepte enfin d'être monté.

Comme vous pouvez le constater, cela semble presque «geng wie geng» chez les Wolf et pourtant pas tout à fait...

Nicole, collaboratrice pédagogique

Die Corona-Schule

Es war eine intensive, aber auch wertvolle Zeit. Die Schulschliessung geschah trotz allem unerwartet und war etwas Neues in der Schweiz. Wir mussten uns übers Wochenende neu organisieren und wir hatten viele Pläne und tolle Ideen, wie wir die Kinder in dieser Zeit fördern und betreuen könnten. Leider kamen aber schnell schon die Auflagen der Schule und diese waren mit viel Fantasie geschmückt. So hiess es 12-mal verschiedenes Programm organisieren. Und so bastelten wir z.B. mit jedem einzelnen Kind eine vorgegebene Bastelarbeit, fotografierten diese für die zuständige Lehrperson und dann – ab in den Abfall. Wir waren froh, hatten wir noch Zeit für unsere eigenen Aktivitäten. Auch mussten wir für fast alle Kinder Laptops organisieren, zum Glück half am Schluss auch die Schule und stellte Geräte zur Verfügung. Für die Kinder, die sich konzertieren

sollten, und dies von Basisstufen bis zum Gymischüler, brauchten wir viel Platz. Wir stellten ein grosses Zelt in den Garten, richteten dort die Basisstufe ein und mieteten eine Wohnung dazu, die nebenan gerade frei wurde.

Fazit der ganzen Zeit: Den Kindern tat die Zeit gut, es gab viel weniger Konflikte, die Kinder arbeiteten motiviert an den Aufträgen, genossen es in kleinen Gruppen zu arbeiten. Für uns war Vieles sogar einfacher und klarer. Das Homeschooling ist eine spannende Sache, gerade für Kinder, die oft überfordert sind mit unserem Schulsystem. Doch es ist und bleibt für die Kinder eine wichtige Erfahrung in die öffentliche Schule zu gehen. Sich ausserhalb der Wölfe zu bewegen, ist wertvoll für die Kinder und ihre Entwicklung.

Chrigi



L'école pendant le Corona

Ce fut une période intensive mais aussi précieuse. La fermeture de l'école s'est produite de manière inattendue et était une nouveauté en Suisse. Nous avons dû nous réorganiser pendant le week-end et nous avions de nombreux plans et de grandes idées sur la façon dont nous pourrions nous occuper des enfants et les soutenir pendant cette période. Mais malheureusement, les exigences de l'école sont vite arrivées et elles ont été ornées avec beaucoup de fantaisie. Nous avons donc dû organiser 12 programmes différents. Nous avons ainsi bricolé avec un devoir de bricolage différent pour chaque enfant. Il fallait photographier le résultat pour l'enseignant responsable et puis, hop à la poubelle. Nous étions heureux d'avoir quand même aussi du temps pour nos propres activités. Nous avons également dû organiser des ordinateurs portables pour presque tous les enfants. Heureusement, l'école a fini par nous aider et nous a fourni du matériel.

Nous avions besoin de beaucoup d'espace pour les leçons des enfants et ce de l'école enfantine aux élèves du secondaire. Nous avons donc monté une grande tente dans le jardin et y avons installé le niveau primaire. En plus, nous avons pu louer un appartement qui venait de se libérer dans le voisinage.

Conclusion: La période a été bénéfique pour les enfants, il y a eu beaucoup moins de conflits, les enfants étaient motivés pour faire leurs leçons et ont aimé travailler en petits groupes. Pour nous, beaucoup de choses étaient même plus faciles et plus claires. L'enseignement à domicile est passionnant, surtout pour les enfants qui sont souvent dépassés par notre système scolaire. Mais aller à l'école publique reste une expérience importante pour eux. Le fait de sortir du contexte des Wolf est précieux pour les enfants et leur développement.

Cri-Cri



Lernen im Online-Unterricht / Apprendre online



Sport in allen Variationen: *Joggen, Velofahren, Sacco fahren, Workout usw.* /
Le sport sous toutes ses formes : jogging, vélo, déplacement en chariot pour chiens, entraînement etc.



Kreativ sein, neue Fähigkeiten entdecken / *Être créatif, découvrir de nouvelles compétences*



Kochen, Backen / *cuisiner et pâtisserie*



Und natürlich reiten und Mist entsorgen! / *Et bien sûr l'équitation et l'élimination du fumier!*

Kleine Wölfe brauchen grosse Wölfe Les louveteaux ont besoin de loups

Stand Dezember 2020 / *Etat décembre 2020*

Christiana Colliard (Institutionsleitung)
 Wangentalstrasse 77, 3172 Niederwangen
 Telefon 031 981 30 20 oder 076 340 45 33



Sandra Stettler	80%	Sozialpädagogin, Praxisanleitung, Stv. Heimleitung) / <i>Éducatrice sociale, rempl. Direction</i>
Daniel Schmocke	80%	Pädagogischer Mitarbeiter/Admin. Stv. Heimleitung / <i>Collaborateur pédagogique / Administration, rempl. Direction</i>
Nicole Blaser Holzscheiter	60%	Pädagogische Mitarbeiterin <i>Collaboratrice pédagogique</i>
Marcel Geissbühler	50%	Sozialpädagoge / <i>Éducateur</i>
Noemie Tinguely	20%	Dipl. Sozialpädagogin / <i>Éducatrice diplômée</i>
Chiara Pose	60%	Sozialpädagogin i. A <i>Éducatrice en formation</i>
Jasmin Mandijla	100%	Praktikantin / <i>Stagiaire</i>
Melinda Scola	80%	Praktikantin / <i>Stagiaire</i>
Almaz Tafla	80%	Hausangestellte / Köchin / Betreuung) <i>Ménage/cuisinière/soutien</i>
Dany Ammann	5%	Admin./Betreuung / <i>Admin. / soutien</i>
Marcel Eggimann		Interne Schule/Coaching <i>École interne/Coaching</i>

Zivis / Civilistes:

Silas (100%) / **Malic** (100%) / **Marius** (100%) bis Juli 2020
Philipp (100%) bis Juli 2020

Tierbetreuung / Soin des animaux

Julia Katzenbach	100%	Pferdewartin, IV / <i>Palefenièvre, AI</i>
Sandra Orgas	50%	Stallmitarbeiterin, IV / <i>Aide à l'écurie, AI</i>

Stallaushilfen / Aides à l'écurie

Juliette, Michelle, Emilia, Lahcen, Lara, Melia, Natacha, Pascal, Veralu

Emilio

Der Lockdown hatte so seine Tücken, zum Beispiel beim Fussball wo ich jeden Mittwoch hingeho. Das ist leider ausgefallen. Das fand ich schade, weil es viel Spass macht und cool ist. Es ist ein sehr gutes Training, mit netten Leuten und guten Trainern. Ich bin froh, dass es wieder stattfindet. Jetzt nehme ich das Händewaschen gerne auf mich



solange ich noch ins Fussball kann. Ich hoffe, dass es auch so bleibt und ich immer noch ins Fussball gehen kann.

Ich hoffe, dass auch ihr dieses komische Jahr gut überstanden habt.

Liebe Grüsse Emilio

Le confinement avait ses sournoiseries, par exemple dans le football où je vais tous les mercredis. Malheureusement, ça s'est arrêté. J'ai pensé que c'était dommage, parce que c'est très amusant et cool. C'est un très bon entraînement avec des gens sympathiques et de bons entraîneurs. Je suis heureux que ça a à nouveau lieu. Maintenant, je vais bien me laver les mains pour que je puisse encore aller au football. J'espère que cela restera ainsi et que je pourrai toujours aller au football. J'espère que vous aussi avez bien passé à travers cette étrange année.

Meilleures salutations Emilio

Silvan

Auf den Wölfen hat es fast jedes Jahr irgendeine Baustelle «geng wie geng». In dem Jahr haben sie vor dem Haus einen Garten gebaut. Ich habe gerne Baustellen. Besonders wenn es einen Bagger hat. Dann gehe ich schon am Morgen vor dem Frühstück schauen was er am Baggern ist. Ich durfte einmal sogar auf den Bagger sitzen.

Chez les Wolf, il y a presque chaque année un chantier «geng wie geng» comme toujours. Cette année, ils ont construit un jardin devant la maison. J'aime les chantiers. Surtout s'il y a une pelleteuse. Alors, je vais voir le matin avant le petit déjeuner ce qu'il se passe. Une fois, j'ai même eu le droit de m'asseoir sur la pelleteuse.



Nives

Jedes Jahr schreibe ich einen Text für den Jahresbericht. Dies ist eines der Dinge die immer gleich sind und an denen man merkt, dass schon wieder ein ganzes Jahr vorbei ist. Wenn ich dann nach einem Jahr wieder am Computer sitze und den Jahresbericht schreibe, schaue ich auf das vergangene Jahr zurück. Dieses Jahr war sicher ein spezielles Jahr wegen dem Corona Virus. Jeder erlebt diese Zeit anders doch eines denke ich, ist bei den meisten gleich, es ist eine ungewisse Zeit die viele Veränderungen mit sich bringt. Deshalb bin ich froh, dass es Dinge wie den Jahresbericht zu schreiben gibt, die auch in Zeiten von Corona immer gleich bleiben.



Aliah

Eigentlich feiern wir Feste «geng wie geng». An einem Geburtstagsfest laden wir normalerweise andere Kinder ein (und die bringen Geschenke 😊), machen wir Spiele und haben Spass. Dann gibt es ein Zvieri mit einem feinen Kuchen, welcher wir selbst auswählen können und eine persönliche Deko bekommt. Auch die Geburifeste waren mit Corona nicht «geng wie geng». Wir konnten keine Kinder einladen an dem Geburifest. Das war traurig. Wir hatten aber mit allen Wölfen trotzdem ein lustiges Fest.

En fait, nous célébrons des fêtes «geng wie geng» comme toujours. Lors d'une fête d'anniversaire, nous invitons normalement d'autres enfants (et ils apportent des cadeaux 😊), nous jouons des jeux et nous nous amusons. Ensuite, nous avons un goûter avec un gâteau, que nous pouvons choisir nous-même et avec une décoration personnalisée. Mais avec le Corona, les anniversaires n'étaient pas «geng wie geng» comme toujours. Nous ne pouvions pas inviter des enfants. C'était triste. Mais nous avons quand même pu faire une fête rigolote avec tous les louveteaux.



Aisha

Wir haben wegen Corona nicht ans Meer gehen können. Dann haben die Erwachsenen geschaut, ob wir in die Berge gehen sollen. Dann haben sie entschieden, dass wir nach Zweisimmen gehen. Dann fuhren wir mit dem Velo nach Zweisimmen. In Zweisimmen waren wir wandern und haben viele tolle Ausflüge gemacht, zum Beispiel waren wir einmal auf dem Rinderberg und waren dort auf dem Aussichtspunkt. Auch wenn es dieses Jahr anders war hat es mir trotzdem sehr gefallen.

Nous n'avons pas pu aller à la mer à cause du Corona. Puis les adultes ont réfléchi si nous allions à la montagne. Puis ils ont décidé que nous allions à Zweisimmen. Alors, nous sommes allés en vélo à Zweisimmen. À Zweisimmen, nous avons fait de la randonnée et beaucoup de belles excursions, par exemple une fois, nous sommes allés au Rinderberg et nous sommes allés au point de vue. Même si c'était différent cette année, ça m'a quand même beaucoup plu.



Tatjana

Dieses Jahr war alles anders in der Schule. Wir konnten nicht «geng wie geng» in den Unterricht. Die Erwachsenen bekamen einen Brief wie wir in die Schule gehen sollten. Wir mussten uns an Schutzmassnahmen halten, das war komisch. Jeden Tag wenn wir in die Schule kamen mussten wir Hände waschen. Wir durften Freunde nicht mehr umarmen, Handschlag geben usw. Am Anfang hielten sich alle dran, aber irgendwann hielten sich keine Schüler mehr daran. Als diese strengen Massnahmen nichts mehr nützten und der Lockdown kam hatten wir Homeoffice. Das war irgendwie lustig.

Cette année, tout était différent à l'école. Nous n'avons pas pu aller en classe «geng wie geng» comme toujours. Les adultes ont reçu une lettre leur disant comment nous devions aller à l'école. Nous devions prendre des précautions, c'était bizarre. Chaque jour, quand nous arrivions à l'école, nous devions nous laver les mains. Nous n'étions plus autorisés à embrasser nos amis, à leur serrer la main etc. Au début, tout le monde suivait ces instructions, mais à un moment donné, plus aucun élève ne les suivait. Lorsque ces mesures strictes n'ont plus fonctionné et que le confinement est arrivé, nous avons fait du home office. C'était quelque part rigolo.



Lia

In der Corona Zeit war ein grosses Zelt im Garten. Dort hatte ich Schule. Das war lustig. Ich war nähen. Ich habe eine Schildkröte und eine Eule genäht. Ich war auf dem Trampolin und habe viele Saltos gemacht. Und ich habe den Handstand auf dem Trampolin gemacht. Es hat mir gefallen hier in die Schule zu gehen. Ich konnte viel reiten, hatte am Nachmittag frei und die Hunde und die anderen Tiere waren immer um mich herum.

À l'époque du Corona, il y avait une grande tente dans le jardin. Là, j'avais l'école. C'était amusant. Je faisais de la couture. J'ai cousu une tortue et un hibou. J'allais sur le trampoline et j'ai fait beaucoup de sauts périlleux. Et j'ai fait le stand sur le trampoline. J'aimais bien aller à l'école ainsi. Je pouvais beaucoup monter à cheval, l'après-midi était libre et les chiens et les autres animaux étaient toujours autour de moi.



Nico

Ich bin immer am Mittwoch und Freitag bei den Wölfen. Im Zelt war ich nicht so viel. Ich war viel auf dem Trampolin. Hausaufgaben hatte ich noch gar keine, ich war im Kindergarten. Einmal habe ich mit Marius einen Roboter gebaut. Das hat mir gefallen. Den Roboter haben wir aus Holz gemacht. Ich habe ihn dann mit nach Hause genommen. Es hat mir gefallen so oft bei den Wölfen zu sein, weil ich jetzt hier ganz viel neue Freunde habe.

Je vais toujours le mercredi et le vendredi chez les Wolf. Je n'ai pas passé beaucoup de temps dans la tente. J'ai passé beaucoup de temps sur le trampoline. Je n'avais pas encore de devoirs car j'étais à l'école enfantine. Une fois, j'ai construit un robot avec Marius. J'ai aimé ça. Nous avons fabriqué le robot avec du bois. Je l'ai emporté chez moi. J'ai beaucoup aimé être avec les Wolf parce que maintenant j'ai beaucoup de nouveaux amis ici.



Anastasia

Meine Mama hat mir ein pinkes Velo und ein grosses pinkes Trottig geschenkt. Ich habe gelernt Velo zu fahren mit Dänu und Chrigi. Jetzt fahre ich gerne mit meinem pinken Velo. In Steckborn bin ich ganz viel Velo gefahren.



Ma maman m'a offert un vélo rose et une grande trottinette rose. J'ai appris à faire du vélo avec Dänu et Chrigi. Maintenant, j'aime faire du vélo. À Steckborn, j'ai beaucoup roulé à vélo.

Klara

So ist eine Woche bei den Wölfen:
Immer am Montag mache ich in der Schule Sport und mache fünf Runden. Am Dienstag habe ich Reittherapie und letztes Mal bin ich mit Django geritten und er hatte Angst. Danach ist er hoch gumpt und ich war noch oben, ich bin stolz auf mich. Immer am Mittwoch spiele ich am meisten mit Nico auf dem Trampolin. Jeden zweiten Donnerstag freue ich mich, dass meine Mama zum Spielen zu Besuch kommt. Am Freitag kommt entweder Carla oder Guggers. Und ich lese gerne Harry Potter und spiele gerne mit meinem Globus und zeichne und singe gerne.

Ainsi se passe une semaine chez les Wolf :

Chaque lundi, j'ai du sport à l'école, je fais cinq tours. Mardi, je suis une thérapie équestre et la dernière fois que j'ai fait du cheval avec Django, il a eu peur. Du coup, il a sauté très haut et je suis toujours restée sur lui, je suis fière de moi. Chaque mercredi, le plus souvent je joue avec Nico sur le trampoline. Un jeudi sur deux, je suis contente que ma maman vienne me rendre visite pour jouer. Le vendredi, Carla ou les Guggers viennent. J'aime lire Harry Potter et jouer avec mon globe terrestre et j'aime dessiner et chanter.



Damian

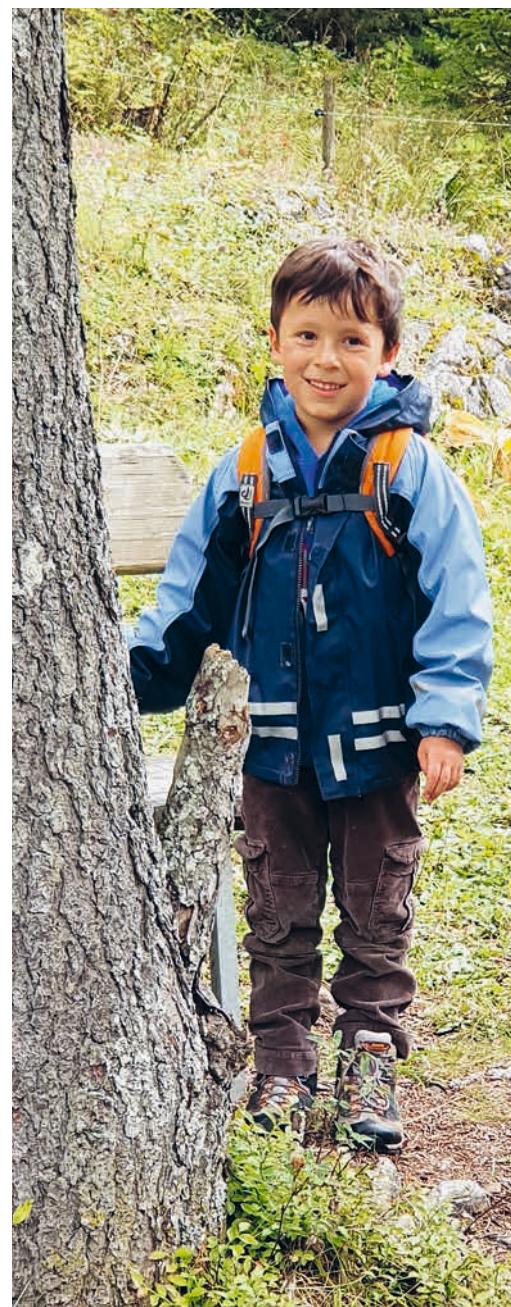
Während dem Lockdown hatten wir in der Schule Online-Unterricht. Das heisst, dass der Unterricht im Prinzip der gleiche war, mit dem Unterschied, dass er online stattgefunden hat. Die Vorteile dieser Art von Schule waren, dass man sich den Schulweg sparen konnte. Auch wenn das im ersten Augenblick nicht so scheint, spart man so extrem viel Zeit. Auch ein Vorteil war, dass man nicht immer das Klassenzimmer wechseln musste, sondern immer am gleichen Ort bleiben konnte. Ein negativer Aspekt war für mich, der Unterricht selber. Per Videocall einer Person zuzuhören oder mit ihr zu sprechen ist sehr viel mühsamer als im Normalfall. Auch wenn ich viel Weg und Zeit gespart habe, war ich schlussendlich trotzdem froh, wieder in die Schule gehen zu können.



Alexander

Pendant le confinement, nous avions des cours d'école en ligne. Cela signifie que les leçons étaient essentiellement les mêmes, à la différence qu'elles étaient données en ligne. L'avantage de ce type d'école était qu'on pouvait s'épargner le trajet jusqu'à l'école. Même si à première vue, cela ne semble pas être une grande différence, on gagne beaucoup de temps. Un autre avantage est qu'on ne doit pas changer de classe tout le temps, mais qu'on peut toujours rester au même endroit. Un aspect négatif pour moi était l'enseignement lui-même. Écouter ou parler à une personne par vidéoconférence est beaucoup plus pénible. Même si j'ai économisé beaucoup de temps et de déplacements, j'étais finalement heureux de retourner à l'école.

Le cloporte rampe toujours de la maison à jouer sous mon lit jusqu'à l'autre bout de la pièce. Une fois, je me suis levé le matin et un cloporte a traversé ma chambre. Chaque fois que je me lève, je vais voir s'il y a des cloportes à côté de la porte de ma chambre. Si j'en trouve un, je le prends dans ma main. Ça chatouille vraiment fort et j'aime quand ça chatouille comme ça. J'aime les petits cloportes, mais je n'aime pas les gros. Ils me dérangent la nuit.



Aurora

Ich gehe immer am Montag in den Springkurs. Corona spielt dabei keine Rolle. Ich gehe mit Harmonie in den Springkurs, sie ist erst 4 Jahre alt aber macht es mega gut. Harmonie muss noch nicht hoch springen, weil es ums Kennenlernen geht. Ich finde den Springkurs ein bisschen eintönig, weil wir immer das Gleiche machen und nicht korrigiert werden, aber wenn schon, lerne ich etwas mit Harmonie. Später ist mein Ziel mit Jack eine kleine Prüfung zu machen. Erst gerade ist

ein Pony namens Max zu uns gekommen. Ein kleiner Hengst der eigentlich gar keiner mehr sein sollte, aber er verhält sich so. Copain ist auch wieder zu uns gekommen, das macht Nives glücklich und mich auch. Die Corona-Massnahmen finde ich nicht so schlimm, weil ich es spannend finde, dass mal was anderes in unserem Leben passiert und ich finde es cool eine Maske anzuhaben. Klar für andere ist es nicht toll aber jeder hat eine andere Meinung.



Le lundi, je vais toujours au cours de saut. Corona n'y a pas d'importance. Je vais au cours de saut avec Harmonie, elle n'a que 4 ans, mais elle est très bien. Harmonie n'a pas encore besoin de sauter haut, car il s'agit de faire connaissance. Je trouve le cours de saut un peu monotone, parce que nous faisons toujours la même chose et nous ne sommes pas corrigés, mais même ainsi, j'apprends quelque chose avec Harmonie. Plus tard, mon objectif est de faire un petit concours avec Jack. Il y a peu, un poney nommé Max est arrivé chez nous. Un petit étalon qui ne devrait plus l'être, mais qui se comporte comme tel. Copain nous est également revenu, ce qui rend Nives heureuse et moi aussi. Je ne trouve les mesures de Corona pas si mauvaises, je trouve excitant que quelque chose de différent se produise dans nos vies et je pense que c'est cool de porter un masque. Bien sûr, pour d'autres, ce n'est pas génial, mais tout le monde a une opinion différente.

Jahresbericht der Präsidentin Verein Wohngruppe Wolf

Das Glück liegt in uns, nicht in Dingen

Seit der letzten Hauptversammlung ist über ein Jahr vergangen. Ich wurde zur Präsidentin gewählt und habe mich riesig darüber gefreut. Daher gilt es für mich als Präsidentin, Rückschau zu halten und den Jahresbericht zu verfassen.

Jedoch war das letzte Jahr, mein erstes Jahr als Präsidentin, ein sehr spezielles Vereinsjahr. Wie alle, standen auch wir vor einer riesigen Herausforderung und keiner wusste oder weiß bis heute, wie es ausgehen wird. Dieser Virus hatte auf einmal die ganze Welt im Griff, das normale Leben wurde drastisch auf den Kopf gestellt und soziale Distanz war auf einmal mit das Wichtigste.

Daher mussten im 2020 leider alle geplanten, öffentlichen Anlässe wie z.B. der beliebte Brunch im August abgesagt werden, da das Schutzkonzept nicht eingehalten hätte werden können. Dies ist sehr schade, zumal der Brunch immer eine willkommene Veranstaltung ist, wo sich Mitglieder, Spender, Angehörige, Interessierte und vor allem auch die Kinder der Wohngruppe Wolf treffen können. Wir hoffen sehr, dass wir den Brunch im Jahr 2022 wieder durchführen können.

Die Hauptversammlung hat ebenso aus diesen Gründen im kleinen Kreis und virtuell stattgefunden.

Sehr gefreut haben wir uns natürlich über die vielen Spenden mit welchen wir unter anderem endlich das neue Auto «Wolfsmobil» kaufen konnten. Die Freude der Kinder und Betreuer war riesengross. Vielen herzlichen Dank.

Nun noch zu den Rücktritten im Vorstand: Sich in der Freizeit und unentgeltlich für das Wohl anderer einzusetzen ist nicht selbstverständlich. Umso dankbarer sind wir für all die Personen, welche sich leidenschaftlich für den Verein der Wohngruppe Wolf engagieren. Leider müssen wir dieses Jahr zwei Rücktritte zur Kenntnis nehmen:

Diese sind die Kassiererin Isabelle Descloux und der Revisor Didier Chatelain.

Isabelle Descloux ist seit 11 Jahren die Kassiererin des Vereins Wohngruppe Wolf und somit jahrelang aktiv im Vorstand. Nebst der Betreuung der Finanzen hat sie sich zudem um die Gönner sowie den Übersetzungen ins Französische mit viel Hingabe gekümmert. Im Namen des Vorstandes der Wohngruppe Wolf danken wir Dir herzlich für Deinen tatkräftigen, langjährigen Einsatz zu Gunsten des Vereins und freuen uns, dass Du uns als Gönnerbetreuerin noch ein wenig erhalten bleibst.

Didier Chatelain ist ebenfalls seit 10 Jahren als Revisor für den Verein tätig. Auch wir danken ihm von Herzen für seinen Einsatz.

Zum Schluss einen riesengrossen Dank. Damit ein Verein so in dieser

Form existieren kann, braucht es Unterstützung in vielfältiger Form von vielerlei Seiten. Daher möchte ich mich herzlich bei allen Mitgliedern, Gönner, Spendern, Unterstützern und Helfern bedanken. So gelingt es

uns, weiterhin als Verein zur Unterstützung der Wohngruppe Wolf tätig zu sein.

Verein Wohngruppe Wolf
Sandra Schönauer, Präsidentin

Rapport annuel de la Présidente de l'association des Wolf

Le bonheur est en nous, pas dans les choses

Plus d'un an s'est écoulé depuis la dernière assemblée générale. J'ai été élue présidente et j'en ai été très heureuse. En tant que présidente, il est donc important pour moi, de regarder en arrière et de rédiger le rapport annuel.

Cependant, l'année dernière – ma première année en tant que présidente – a été une année très spéciale, aussi pour l'association. Comme tout le monde, nous avons été confrontés à un énorme défi et personne ne savait ou ne sait encore aujourd'hui comment cela va finir. Ce virus a soudain mis le monde entier sous son emprise, la vie normale a été bouleversée et la distance sociale est soudain devenue l'une des choses les plus importantes.

C'est pourquoi, malheureusement, tous les événements publics prévus en 2020, comme le si populaire brunch du mois d'août, ont dû être annulés car les prescriptions de protection n'auraient pas pu être respectées.

C'est très dommage, d'autant plus que le brunch est toujours un événement bienvenu où les membres, les donateurs, les parents, les personnes intéressées et surtout les enfants des Wolf peuvent se rencontrer. Nous espérons vivement que nous pourrons à nouveau organiser le brunch en 2022.

Pour les mêmes raisons, l'assemblée générale s'est déroulée en cercle restreint et de manière virtuelle.

Nous nous sommes réjouis des nombreux dons grâce auxquels nous avons enfin pu acheter la nouvelle voiture « Wolfsmobile ». La joie des enfants et des adultes était énorme. De tout cœur : Merci !

Passons maintenant aux démissions au sein de l'association : il ne va pas de soi de travailler gratuitement pour le bien-être des autres pendant son temps libre. Nous sommes d'autant plus reconnaissants envers toutes les personnes qui s'engagent avec passion dans l'association des Wolf. Malheureusement, nous devons prendre note de deux démissions cette année :

Il s'agit de la caissière Isabelle Descloux et du réviseur des comptes Didier Chatelain.

Isabelle Descloux était la caissière de l'association Wohngruppe Wolf depuis 11 ans et donc un membre actif depuis de nombreuses années. En plus de s'occuper des finances, elle s'est également occupée avec beaucoup de dévouement des donateurs et des traductions en français. Au nom de l'association des Wolf, nous souhaitons te remercier pour les nombreuses années au sein de l'association et sommes heureux que tu restes avec nous en tant que responsable des donateurs.

Didier Chatelain travaillait aussi depuis 10 ans pour l'association en tant que réviseur des comptes. Nous le remercions également du fond du cœur pour son engagement.

Pour qu'une association puisse exister sous cette forme, elle a besoin de soutien sous de nombreuses formes et de toute part. Je tiens donc à remercier tous les membres et donateurs, les proches et les aides. C'est ainsi que nous réussissons à fonctionner en tant qu'association pour soutenir les Wolf.

Association des Wolf
Sandra Schönauer, Présidente

BIENENHAUS Bern - für Mutter & Kind

BIENENHAUS BERN
für Mutter & Kind
031 971 04 07 / 076 340 45 33
www.bienenhaus-bern.ch



Die Kinder der Wohngruppe Wolf (Stand Dezember 2020)

Les enfants des Wolf (état décembre 2020)



	Alter Eintritt Âge à l'entrée	Alter heute Âge actuel	Herkunft Provenance	Eintritt Entrée	Austritt Sortie	Bemerkung Commentaire
Andrea	13	28	Schweiz	01.09.03	01.08.08	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Patrick	14	31	Philippinen/Schweiz	01.09.03	01.02.04	Philippinen <i>Aux Philippines</i>
Annina	9	28	Schweiz	01.09.03	31.07.06	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Jonas	5	23	Schweiz	01.09.03	31.07.06	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Simon	12	30	Schweiz	01.09.03	01.04.03	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Salem	15	31	Eritrea/CH-Pass	01.11.03	01.10.11	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Sagan	13	30	Eritrea/CH-Pass	01.11.03	01.10.11	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Elen	11	29	Eritrea/CH-Pass	11.11.03	03.01.17	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Ines	11	29	Schweiz	01.04.04	01.02.11	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Moritz	9	25	Schweiz	01.08.05	30.07.12	Zum Vater gezogen <i>Vit chez son père</i>
Maria	13	28	Angola/CH-Pass	16.10.05	30.04.12	Lebt mit Lia nebenan <i>Vit avec Lia à côté</i>
Victor	10	27	Dom. Republik	01.02.06	30.06.06	Dom. Republik <i>République Dominicaine</i>
Franny	12	25	Dom. Republik/ CH-Pass	01.03.06	01.08.11/ 11.18	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Jorge	10	23	Dom. Republik/ CH-Pass	01.08.06	31.12.18	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Claudia	13	26	Schweiz	15.10.06	30.03.12	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Dominic	7	17	Schweiz/Tunesien	01.08.09	01.12.15	Plantanenhof St. Gallen
Lahcen	10	22	Schweiz/Marokko	01.12.07	30.10.14	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Tarek	7	20	Schweiz/Marokko	01.12.07	31.12.11	Pflegefamilie <i>Vit dans une famille d'accueil</i>

	Alter Eintritt Âge à l'entrée	Alter heute Âge actuel	Herkunft Provenance	Eintritt Entrée	Austritt Sortie	Bemerkung Commentaire
Pabel	5	19	Dom. Republik/ CH-Pass	15.10.07	31.10.16	Tagesschüler zum Vater <i>Vit chez son père, suit l'école à notre domicile</i>
Lia	ab Geburt	10	Angola/CH	17.05.11		
Tatjana	4	13	Russland/England	01.06.11		
Mike	9	19	Italien/Schweiz	01.01.12	01.08.18	Rückplatzierung zum Vater <i>Vit chez son père</i>
Cristina	7	16	Italien/Schweiz	01.01.12	01.08.18	Rückplatzierung zum Vater <i>Vit chez son père</i>
Sina	12	19	Eritrea	23.03.12	31.12.19	Eigene Wohnung <i>A son propre appartement</i>
Damian	6	16	Schweiz	01.04.12		
Dario	6	13	Schweiz/Italien	01.09.13	01.04.17	Rückplatzierung <i>Retour à la maison</i>
Emilio	6	12	Brasilien/Italien/ CH-Pass	01.08.14		
Aurora	9	15	Thailand/Italien/ CH-Pass	19.09.14		
Silvan	2	9	Thailand/Schweiz/ CH-Pass	01.04.15		
Valeria	4	9	Ukraine/Schweiz	09.09.15	31.07.16	Rückplatzierung <i>Retour à la maison</i>
Lara	3	7	Schweiz	01.01.16	31.12.19	Rückplatzierung <i>Retour à la maison</i>
Aisha	6	11	Schweiz/Sudan	01.08.16		
Nives	10	15	Schweiz	01.12.16		
Aliah	5	9	Schweiz/Sudan	01.08.16/ 01.08.18		
Shayan	4	7	Ägypten/Angola	01.08.17 01.07.18		
Nico	6	9	Schweiz/Italien	01.06.19		Entlastungstage <i>Jours de déchargeement</i>
Klara	9	11	Brasilien	15.09.19		

Fördervereinsmitglieder 2020

Membres association de soutien Wolf 2020

Name	Vorname	PLZ/Ort
Aemissegger	Regina	5103 Möriken
Ammann	Daniel	3175 Oberwangen
Ammann Mrani	Stefan und Sofia	4123 Allschwil
Anker	Ruedi und Daniela	3012 Bern
Baumgartner	Reto und Miriam	3255 Rapperswil
Bos	Marion	3110 Münsingen
Boschung	Tanja und Iwan	2560 Nidau
Brand	Edith	3097 Liebefeld
Braunschweiler Schenker	Hansruedi und Verena	4658 Däniken
Burri	Michael	3098 Köniz
Carballeira	Marie Jose	3063 Ittigen
Corvi	Tony und Franca	3038 Kirchlindach
Dammann	Tanja	3019 Bern
Di Pasquale	Gabriele und Esther	3045 Meikirch
Dulout	Laurent und Carolline	3172 Niederwangen
Engetschwiler	Roger und Paola	6005 Luzern
Engetschwiler	André und Zura	1003 Lausanne
Erb	Monika	3098 Schlieren b. Köniz
Gander	Rita	3072 Ostermundigen
Geiser	Franziska	3053 Münchenbuchsee
Gurtner	Andrea	3052 Zollikofen
Gurtner	Bettina	3005 Bern
Gurtner	Fritz	3175 Flamatt
Hänni	Michael	3555 Trubschachen
Haldimann Spycher	Beat	3012 Bern
Haldimann Spycher	Judith	3612 Steffisburg
Hassenstein	Gerhard und Regula	3053 Münchenbuchsee
Heimberg	Werner und Catherine	3112 Allmendigen bei Bern
Herren	Hans-Ulrich	3019 Bern
Hess Rauch	Peter und Susanne	3045 Meikirch
Holzscheiter	Walter und Christa	3172 Niederwangen
Hügli	Christoph und Ursula	3052 Zollikofen
Hungerbühler Flückiger	Walter und Franziska	4557 Horriwil
Hüsler	Martin	3053 Münchenbuchsee
Itin-Stegmüller	Florian und Barbara	4423 Hersberg
Jaberg	Katrin	3053 Münchenbuchsee
Jutzi-Geiser	Christian und Barbara	3674 Bleiken
Kaul	Jasmine	8047 Zürich
Klingenber	Gabriela	2572 Möriken

Kohler	Theodor und Bettina	3274 Bühl bei Aarberg
Kretschmann	Reto	3097 Liebefeld
Kropf	Tabea	3013 Bern
Kulli	Roland	3098 Schlieren b. Köniz
Kunz Marinello	Stefan und Laura	3150 Schwarzenburg
Maeder	Robert	3172 Niederwangen
Matthes	Angela	LI-9495 Triesen
Michel	Ursula	3042 Ortschwaben
Müller	Karin	3053 Münchenbuchsee
Oeschger	Daniel und Christine	3615 Heimenschwand
Plattner Bolzli	Kurt und Anna	3038 Kirchlindach
Remund-Dietrich	Marlene	3205 Gümmenen
Rohrbach	Tristan und Sylvia	8400 Winterthur
Schad Vonlanthen	Jürg und Florence	3172 Niederwangen
Schönauer-Cina	Reto und Sandra	3172 Niederwangen
Senn-Pelozzi	Roger und Carla	3038 Kirchlindach
Soder	Daniel und Petra	3302 Moosseedorf
Stadelmann	Edith	2300 La Chaux-de-Fonds
Stettler	Hans und Dora	3172 Niederwangen
Stettler	Kathrin	3144 Gasel
Stump	Reto und Brigitte	8853 Lachen
Suter	Marcel	7423 Sarn
Urben	Sonja	3147 Mittelhäusern
Weber	Ulrich	8953 Dietikon
Zwahlen	Monika	3006 Bern



Geldspenden 2020 / dons en espèces 2020

Name	Vorname	Ort
Ackermann	Linda	1714 Heitenried
Ackermann	Paul und Ruth	5445 Eggewil
Allemann-Lüthi	Hans und Therese	6403 Küsnacht am Rigi
Althaus	Bernarda	1844 Villeneuve
Alther	Rudolf	3072 Ostermundigen
Animal Support GmbH		3423 Ersigen
Auchli	Christian Hugo	3612 Steffisburg
Bachmann-Zehnder	Samuel	3123 Belp
Balmer-Schläpfer	Margrit	3662 Seftigen
Bangerter-Bögli	Alfred	3046 Wahlendorf
Berger-Popert	Peter und Irène	1723 Pierrafortscha
Berger-Freiburghaus	Ursula	3204 Rosshäusern
Berrocal	Juan und Barbara	4500 Solothurn
Bichsel-Gaschen	Erika	3072 Ostermundigen
Bienz	Peter und Plaa	3173 Oberwangen
Bill	Ruth	3053 Münchenbuchsee
Bisang	Monika	5103 Wildegg
Blanc	Anita	1647 Corbières
Bollier	Hans und Emmy	8048 Zürich
Bos	Marion	3110 Münsingen
Both	Jean-Marc	1669 Lessoc
Both	Noémie	1669 Lessoc
Bos	Marion	3110 Münsingen
Brägger	Andreas und Claudia	4412 Nuglar
Brägger	Claudia Maria	4419 Lupsingen
Brägger	Ramon	4412 Nuglar
Brägger	Valérie	3097 Liebefeld
Brand	Edith	3097 Liebefeld
Brauchli	Walter und Denise	8583 Sulgen
Braunschweiler Schenker	Hansruedi und Verena	4658 Däniken
Brechbühl-Schmid	Franziska	3600 Thun
Brenzikofler	Ralph	3063 Ittigen
Brügger	Robert	3145 Niederscherli
Brülhart-Käser	Pius und Sylvia	1715 Alterswil
Burger	François Martin	8044 Zürich
Bürgin	Rudolf	4102 Binningen
Burkhalter	Marc-André und Priska	2557 Studen
Bütler-Itten	Marie-Theresia	6340 Baar
Calce	Simona	4573 Lohn-Ammannsegg
Carlucci-Herzig	Luigi und Corinne	5035 Unterentfelden
Catering Rossweid Attinger	Berni und Gaby	8044 Gockhausen

Catillaz-Prin	Christophe et Elisabeth	1628 Vuadens
Chatelain	Didier	2000 Neuchâtel
Cheminéebau Hufenus GmbH		3322 Urtenen-Schönbühl
Christen	Hans und Ruth	3172 Niederwangen
Christen	Melissa	Adresse unbekannt
Colliard	François et Annick	1635 La Tour-de-Trême
Colliard	Trudi	1647 Corbières
Cooper	Franklin und Dora	2554 Meinisberg
Danieli	Rose-Marie	8008 Zürich
De Santos Müller	Marcela	6060 Sarnen
Descloux	Dominique et Isabelle	1647 Corbières
Descloux	Emeric et Sophie	1647 Corbières
Di Benedetto	Anna	8123 Ebmatingen
Di Benedetto	Sabrina	8123 Ebmatingen
Dietrich	Willy und Käthi	3185 Schmitten
Di Pasquale	Gabriele und Esther	3045 Meikirch
Dittli	Rania	8506 Lanzenneunforn
Doswald	Marianne	5412 Gebenstorf
Dulout	Laurent und Caroline	3172 Niederwangen
Eberhard	Ruth	5443 Niederrohrdorf
Eggli-Wäber	Kurt und Margrith	3072 Ostermundigen
Egli-Jost	Ursula	3098 Köniz
Ehrler Schneeberger	Monika	8158 Regensberg
Einwohner Schützenrain 6		3042 Ortschwaben
Elternverein Heimberg		3627 Heimberg
Engetschwiler	Roger und Paola	6005 Luzern
Ernst Gerber Architekten+Planer AG		3097 Liebefeld
Etter	Hans und Madeleine	3063 Ittigen
Ev.-ref. Kirchgemeinde Köniz		3097 Liebefeld
Fasel	Paul	1717 St. Ursen
Fässler	Bruno und Theres	6340 Baar
Ferandini	Rita	4553 Subingen
Ferretti-Casanova	Anita	3072 Ostermundigen
Feusi Bildungszentrum AG		3014 Bern
Flumini Meier	Leopoldo und Ursula	8700 Küsnacht
Flükiger	Martin	4953 Schwarzenbach
Francey	Verena	1651 Villarvolard
Freiburghaus-Bachmann	Daniel und Lisa	3123 Belp
Freunde des Instituts La Salle Neuchâtel		2000 Neuchâtel
Frick-Beck	Marie-Theres	9494 Schaan
Fürlinger	Oliver	3122 Kehrsatz
Gapany	Yvar et Martine	1638 Morlon
Gassmann Büsche	Mirco und Nina	4054 Basel
Gasthof Häxehüsli Riedbad	Herr Felix Willi und	3457 Wassen i. E.

Gertschen	Reto	4573 Lohn-Ammansegg
Gertschen	Max und Ruth	3005 Bern
Geza	Szakacs	3322 Mattstetten
Gfeller-Leibundgut	Urs Beat und Cornelia	3113 Rubigen
Glauser	Kathrin	3205 Gümmenen
Glory Global Solutions Switzerland (AG)		3172 Niederwangen
Glory Global Solutions International (Ltd)		3172 Niederwangen
Götschi	Stefan Cyril und Olivia	8050 Zürich
Graf	Christoph	3600 Thun
Gratwohl	Walter und Nadine	5707 Seengen
Grunder-Brunner	Eliane	3076 Worb
Guggisberg	Christine	3011 Bern
Gurtner	Peter	3074 Muri b. Bern
Gurtner-Witschi	Robert und Vreni	3177 Laupen
Haller	Felix	2503 Biel
Hambidge-Nanni	Stephen und Gabriella	I-50125 Firenze
Hambidge Richei	Herbert und Danielle	8172 Niederglatt
Häni	Ivea	5610 Wohlen
Häni	Ronja	5610 Wohlen
Hänni	Michael	3555 Trubschachen
Häring	Herbert und Annemarie	3184 Wünnewil
Hasen	Selin Melanie	2557 Studen
Heimberg	Werner und Katharina	3112 Allmendingen bei Bern
Heiniger	Evi	3066 Stettlen
Hess Rauch	Peter und Susanne	3045 Meikirch
Hirter	Peter und Astrid	3072 Ostermundigen
Hobi	Susanne	9477 Trübbach
Höchli	Daniel und Helene	3084 Wabern
Holenstein-Wyrsch	André und Ana	3012 Bern
Iten-Kaufmann	Bruno und Andrea	6314 Unterägeri
Itin	Florian und Barbara	4423 Hersberg
Jeremias Vazquez	Peter und Maria	3032 Hinterkappelen
Jost	Hans	3454 Sumiswald
Jutzi-Geiser	Christian und Barbara	3674 Bleiken
Kälin	Franz Xaver	3072 Ostermundigen
Kälin	Marie-Louise	8840 Einsiedeln
Käsermann Panosetti	Richard und Patrizia	3006 Bern
Kathriner	Michèle	8052 Zürich
Keller Willimann	Ernst und Hanni	6210 Sursee
Kirchenopfer Pfarramt St. Ursen		1717 St. Ursen
Kirchgemeinde Johannes		3014 Bern
Kirchgemeinde Münsingen		3110 Münsingen
Kiwanis Club Bern		3073 Gümligen
Koller	Georg und Gabriella	3072 Ostermundigen

Koring	Stefan	3006 Bern
Krebs	Hansjörg	3172 Niederwangen
Kretschmann	Reto	3097 Liebefeld
Kropf	Gabriele	3018 Bern
Kropf	Tabea	3013 Bern
Kulli	Roland	3098 Schliern bei Köniz
Kunz	Stefan	2557 Studen
Küpfer	Melania	2557 Studen
Lauper	Claude und Mary-Lou	3006 Bern
Leber	Harri	3604 Thun
Lehmann	John et Regula	1644 Avry-devant-Pont
Lemmenmeier	Bruno und Verena	5512 Wohlenschwil
Liechti	Nicole	3097 Liebefeld
Liechti	Stefan	3672 Oberdiessbach
Magnin	Yvan et Caroline	1648 Hauteville
Marti	Urs	3123 Belp
Matthes	Angela	LI-9495 Triesen
Mätzener	Hugo und Monika	3800 Unterseen
Meier	Markus und Brigitte	6344 Meierskappel
Minder-Kräuchi	Fritz und Erika	3014 Bern
Morris	Therese	3232 Ins
Moser-Scheuner	Hanni	3172 Niederwangen
Mössinger Immobilien AG		3097 Liebefeld
Müller-Hess	Adrian und Claudia	3315 Bätterkinden
Müller-Maier	Paul und Karin	3053 Münchenbuchsee
Mühlhaupt	Ernst	8357 Guntershausen bei Aadorf
Nacht	Sabine	3422 Kirchberg
Noser	Markus	2560 Nidau
Oberli-Pfister	Urs	3203 Müleberg
Oeschger	Christine	3615 Heimenschwand
Oester	Christian und Silvia	3714 Frutigen
Perona	Alexandre et Sandrine	1638 Morlon
Philipona-Riesen	Susanna	3154 Rüschegg Heubach
Pilastro	Enrico	3510 Konolfingen
Publizoz	Sébastien et Fabienne	1647 Corbières
Recher	Chantal	4450 Sissach
Rimann Beck	Monika	5430 Wettingen
Roch Gruber	Andrea und Bettina	2533 Evilard
Rohrbach	Sila	8400 Winterthur
Roschi	Beat	3175 Flamatt
Roth	Andrea Claudia	3362 Niederönz
Rothenbühler	Corine	3074 Muri b. Bern
Rothenbühler	Michel	3072 Ostermundigen
Rüesch	Martin und Cornelia	8371 Busswil

Ruffieux	Jacqueline	1647 Corbières
Salathé-Badertscher	Andreas und R.	3053 Münchenbuchsee
Schaad-Burkhalter	Elisabeth	3096 Oberbalm
Schärer-Grob	Hans-Peter und Susanne	3027 Bern
Scherly	Danièle	1647 Corbières
Schindler	Fritz und Margrit	3097 Liebefeld
Schmid	Brigitte	3714 Frutigen
Schmidlin	Antonio und Luzia	8953 Dietikon
Schmocker Buff	Andreas und Ruth	3400 Burgdorf
Schneeberger Burri	Hans und Kristin	3018 Bern
Schneider-Stettler	Roger und Anita	3014 Bern
Schönholzer	Ursula	5600 Ammerswil
Schratz	Paul	8049 Zürich
Schwarz-Meier	Kurt und Marlis	4052 Basel
Senn	Hansueli und Erika	5445 Eggenwil
Seydoux	René	4552 Derendingen
Sigg Transport GmbH		5600 Lenzburg
Soder Kaelin	Daniel und Petra	3302 Moosseedorf
songline Langnau		3303 Jegenstorf
Sonnen Apotheke AG Köniz		3098 Köniz
Spirig	Otto	3007 Bern
Stadelmann	Daniel	8005 Zürich
Stadelmann	Edith	2300 La Chaux-de-Fonds
Stähli Metzger	Sonja und B.	3294 Büren an der Aare
Stähli-Stucki	Peter	3653 Oberhofen am Thunersee
Staub	Thomas	3005 Bern
Stauffer	Beat	3613 Steffisburg
Stehlin	Siegfried	8738 Uetliburg
Steiger	Rita	8712 Stäfa
Steinmann	Saskia	6147 Altbüron
Stettler	Hans und Dora	3172 Niederwangen
Stiftung des Kiwanis-Club Bern p. Adr.		3073 Gümligen
Stöckli	Peter	3007 Bern
Stucki	Susanne	3604 Thun
Stucker	Ronny und Denise	3176 Neuenegg
Studer	Tobias und Jeanine	5113 Holderbank
Stump	Reto und Brigitte	8853 Lachen
Sudan	Sonia	1634 La Roche
SWISSLUX AG		8618 Ötwil am See
Tanner	Roger und Barbara	3097 Liebefeld
Tellenbach	Susanna	3360 Herzogenbuchsee
Thurnherr-Moser	Denise	3172 Niederwangen
Tinguely	Ania	1630 Bulle
Trummer-Zürcher	Jürg und Sonja	3706 Leissigen

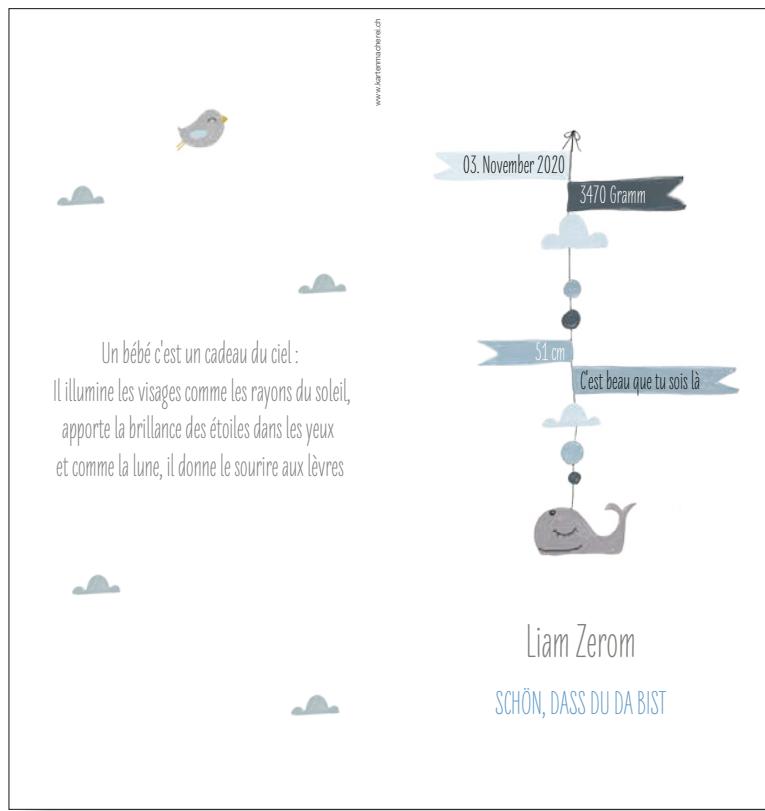
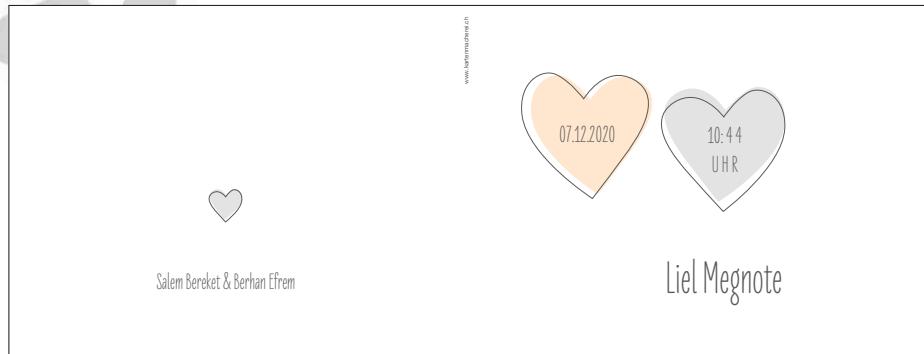
Tschannen	Hans-Peter	4800 Zofingen
Tzaut	Olivier	2300 La Chaux-de-Fonds
Ulbricht-Talke	Wolfgang und Maria	1680 Romont
Venetz	Berto	4600 Olten
Von Bergen	Christina	3703 Äschi bei Spiez
Von Känel	Thomas und Ruth	3172 Niederwangen
Von Schröder	Gabrielle	3053 Münchenbuchsee
Wäfler	Christian und Heidi	3600 Thun
Weber	Michael	3006 Bern
Weber	Ulrich	8953 Dietikon
Weerasinghe	Roger	3005 Bern
Weibel	Fred	3148 Lanzenhäusern
Weix	Janine	3013 Bern
Wermuth	Susanna	3043 Uettligen
Widmer	Nadine	3207 Golaten
Wirth	Hans und Ruth	3400 Burgdorf
Witschi Meister	Hansjörg	3270 Aarberg
Zala	Tapan	8405 Winterthur
Zeller	Daniel und Ursula	3053 Münchenbuchsee
Zimmermann	Andy und Sandra	3113 Rubigen
Zollinger Immobilien Vermarktungen AG		3073 Gümligen

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Leute, die 2020 eine Naturalspende geleistet haben und hier nicht namentlich erwähnt werden.

Un grand merci aussi à toutes les personnes qui ont fait un don en nature et ne sont pas mentionnées ici.



Herzliche Gratulation



Ombudsstelle / Médiateurs WG Wolf



Susanne Kropf-Staub
Hofwilstrasse 20
3053 Münchenbuchsee
E-Mail s.kropf-staub@gmx.ch
Telefon 031 869 68 45
Mobil 076 308 80 05



Martin Kropf
Hofwilstrasse 20
3053 Münchenbuchsee
E-Mail martin.kropf@ixovation.com
Telefon 031 869 68 45
Mobil 076 348 68 45

In Institutionen des Alters-, Behinderten- sowie Kinder- und Jugendbereichs kann es zwischen den Beteiligten zu Spannungen, zu Missverständnissen und Konflikten kommen.

Die Ombudsstelle der WG Wolf unterstützt die Beteiligten in der Konfliktbearbeitung und hilft, sachgerechte Lösungen zu finden.

Dans des institutions pour handicapés, EMS, adultes, ados ou enfants, on peut rencontrer des incompréhensions, différents et conflits.

Les médiateurs de notre institution soutiennent toutes les personnes concernées pour résoudre les problèmes et aident à trouver des solutions adéquates.

Kassenbericht 2020

Liebe Leser und Leserinnen,

Hiermit mache ich meinen letzten Jahresbericht als Kassiererin. Während 10 Jahren habe ich mich über die tolle Unterstützung der Mitglieder und Spender/innen gefreut.

Der Verein bezahlte Therapien, Sport, Material für Ausüben des geliebten Sports, Musikunterricht (auch Miete für Musikinstrumente), Ferien, Ausflüge, Geschenke für die Kinder und vieles mehr.

In dieser Zeit haben wir auch zwei Grossprojekte finanzieren können. Eine Grossfamilienküche und ein neues (Occasion)Auto; der gewünschte und nötige 9-Plätzer. Zurzeit ist die Sparaktion für die Pferdestall-Renovation noch voll im Gange. Es fehlen noch etwa CHF 25'000.–.

Wenn Sie da mithelfen möchten, schreiben sie als Mitteilung Ihrer Spende «Für Pferdestallrenovation»
Die drei Spezial-Finanzierungen wurden ganz klar von den normal eingehenden Spenden getrennt, damit der Verein nur Gelder dafür einsetzte, die wirklich dazu bestimmt waren und so ist es auch zukünftig. Diese strikte Trennung lag mir am Herzen, denn ich fand es wichtig, dass alle Mitglieder und Spender/innen volles Vertrauen haben, wie ihre Spende eingesetzt wird.

Ich war im Dezember auf unserem Markt in Bulle am Stand eines Metzgers, von dem ich weiss, dass auch er ein regelmässiger Spender ist. Ich

profitierte ihm einmal persönlich zu danken. Seine Antwort war, dass er das gerne macht, weil er weiss, dass seine Spende vollumfänglich den Kindern zugutekommt. Das kann ich hier nochmals bestätigen. 2020 machten die Spesen 0.15% der Ausgaben aus. 99.85% kamen somit den Kindern zugute! Was hat der Verein für Spesen? Postfinance und wenig Porto, das ist es dann schon. Wir alle vom Verein setzen uns ehrenamtlich ein, übernehmen z.T. auch Materialkosten und sind fast alle auch regelmässige Spender.

Mein Amt als Kassiererin gebe ich Frau Hilde Stucki ab. Sie wird es sehr gut weiterführen, da bin ich überzeugt. Ich wünsche Ihr viel Freude dabei.

Ich werde den Verein nicht völlig verlassen, denn ich werde weiterhin die Verdankungen für die Spenden machen. Ihre Spenden sind richtige Aufsteller für mich, für den Verein und vor allem für die Wohngruppe Wolf. Ohne Sie wäre die Wohngruppe Wolf nicht das, was sie dank Ihrer Grosszügigkeit ist.

Allen herzlichen Dank, es war mir eine Freude, Sie auf diese spezielle Weise kennenzulernen und viele von Ihnen konnte ich regelmässig wiedersehen. Bis bald, dann als «neue Gönnerbetrueerin» werden ich Sie sicher wiedersehen.

Isabelle Descloux, Kassiererin

Rapport annuel de la caissière

Chère lectrice, cher lecteur,
Ceci est mon dernier rapport annuel en tant que trésorière. Pendant 10 ans, j'ai été heureuse du grand soutien des membres et donateurs.

L'association payait des thérapies, les activités sportives, le matériel pour pratiquer les sports bien-aimés, des leçons de musique (également la location d'instruments de musique), vacances, excursions, cadeaux pour les enfants et bien d'autres choses encore.

Au cours de cette période, nous avons également pu financer deux grands projets. Une grande cuisine adaptée et une nouvelle voiture (d'occasion) ; avec ses 9 places nécessaires. La campagne de recherche de fonds pour la rénovation de l'écurie des chevaux bat encore son plein. Il manque encore env. CHF 25'000.–.

Si vous souhaitez soutenir ce financement, notez comme motif de virement «Pour rénovation de l'écurie»
Ces trois financements spéciaux ont été clairement séparés des dons reçus normalement, de sorte que l'association n'a utilisé que l'argent qui était réellement destiné à ces buts. Cela sera également le cas à l'avenir. Cette séparation stricte me tenait à cœur, car j'estime qu'il est important que tous les membres et donateurs aient une confiance totale dans l'utilisation de leur don.

J'étais au marché de Bulle en décembre, au stand d'un boucher qui, je le sais, est aussi un donneur régulier. J'ai profité de l'occasion pour le remer-

cier de vive voix. Il a répondu qu'il était heureux de le faire parce qu'il sait que son don profite pleinement aux enfants. Je peux le confirmer à nouveau ici. En 2020, les frais représentaient 0,15 % des dépenses. 99,85 % étaient donc destinés aux enfants ! Quelles sont les frais de l'association ? Les frais de Postfinance et un peu d'affranchissement, c'est tout. Tous les membres impliqués dans l'association travaillent à titre bénévole, paient parfois de leur propre poche des coûts de matériel divers, tels papeterie et autres. Beaucoup d'entre nous sommes aussi des donateurs réguliers.

Je cède mon poste de trésorière à Mme Hilde Stucki. Je suis convaincue qu'elle va très bien s'en occuper. Je lui souhaite beaucoup de plaisir dans cette tâche.

Je ne quitterai pas complètement l'association, car je continuerai à remercier les donateurs. Vos dons sont un vrai plaisir pour moi, pour l'association et surtout pour les Wolf. Sans vous et votre générosité, l'institution des Wolf ne serait pas ce qu'elle est.

Merci beaucoup à tous, ça a été un plaisir de faire votre connaissance de cette manière particulière. De plus j'ai pu «revoir» beaucoup d'entre vous régulièrement.

A bientôt, car en tant que «nouvelle» responsable des donateurs, je vous reverrai sûrement.

Isabelle Descloux, caissière

Bericht der neuen Kassiererin

Hallo, ich bin Hilde Stucki, neue Kassiererin des Fördervereins Wohngruppe Wolf

Als langjähriges Mitglied des Vorstandes des Fördervereins Wohngruppe Wolf konnte ich bis anhin keine spezifischen Aufgaben übernehmen. Ich war noch voll berufstätig, versorgte eine Familie mit 2 Kindern und arbeitete zusätzlich im Geschäft meines Mannes mit.

Jetzt bin ich pensioniert und freue mich, im Rentneralter einen Beitrag an Christiana Colliards Lebenswerk zu leisten. Ich bewundere ihr Engagement für die Kinder, welche in ihrer Obhut leben und denen sie ein liebevolles Zuhause ermöglicht.

Auch bewundere ich die Angestellten der Wohngruppe, die dies ermöglichen, sowie alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die mit Herzblut dabei sind. Dass ich nun ebenfalls etwas beitragen kann an diese Institution, befriedigt mich sehr.

Ich habe fundierte Kenntnisse in der Buchhaltung, da ich 40 Jahre in diesem Metier tätig war, und fühle mich der Aufgabe mehr als gewachsen.

In einem Verein gibt es immer wieder Änderungen, neue Vorstandsmitglieder, Situationen und Herausforderungen. Dies erfordert jeweils viel Arbeit und Kompromisse. Meine Devise dazu lautet:

Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen. (Aristoteles)

In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem Vorstandsteam sowie der Belegschaft der Wohngruppe Wolf.

Wichtiger Bestandteil für das Wohl der Kinder ist die Pferdetherapie. Wenn Sie uns unterstützen wollen, können Sie uns eine Spende zu kommen lassen mit dem Vermerk «Pferdestallrenovation».

Hilde Stucki

ACHTUNG !!!

Postfinance hat uns kürzlich mitgeteilt, dass Vereine kein Anrecht mehr haben auf ein Sparkonto. Somit müssen wir das unsere per sofort aufheben. Bitte beachten sie also, dass wir ab sofort nur noch das **Vereinskonto IBAN CH11 0900 3021 5717 9** haben.

Überweisungen auf das ehemalige Sparkonto (Einzahlungsschein vielmals mit Vermerk Auto) werden umgehend von Postinance storniert, ohne dass wir darüber informiert werden.

Rapport de la nouvelle caissière

Bonjour, je suis Hilde Stucki, la nouvelle trésorière de l'association Wohngruppe Wolf

En tant que membre de longue date du conseil de l'association des Wolf, je n'ai assumé aucune tâche spécifique jusqu'à présent. Je travaillais tout le long à plein temps, je m'occupais d'une famille avec deux enfants et en plus, je travaillais dans l'entreprise de mon mari.

Maintenant que je suis à la retraite, je suis heureuse de pouvoir contribuer à l'œuvre de Christiana Colliard. J'admirer son engagement en faveur des enfants qui vivent sous sa garde et à qui elle offre un foyer aimant.

J'admirer également le personnel des Wolf qui rend cela possible, ainsi que tous les bénévoles qui mettent leur cœur et leur âme dans leur travail. Le fait que je puisse désormais apporter ma contribution à cette institution me procure une grande satisfaction.

J'ai de solides connaissances en comptabilité, ayant travaillé dans cette profession pendant 40 ans, et je me sens plus que capable de faire face à cette tâche.

Dans une association, il y a toujours des changements, des nouveaux membres du conseil, des situations et des défis. Cela demande beaucoup de travail et de compromis dans chaque cas. Ma devise à ce sujet est la suivante :

Puisqu'on ne peut changer la direction du vent, il faut apprendre à orienter les voiles. (Aristote)

Dans cet esprit, je me réjouis de travailler avec l'équipe du conseil ainsi qu'avec le personnel des Wolf.

La thérapie par les chevaux est un élément important pour le bien-être des enfants. Si vous souhaitez nous soutenir, vous pouvez nous envoyer un don avec la mention «rénovation de l'écurie».

Hilde Stucki

ATTENTION !!!

Postfinance nous a récemment informés que les associations n'ont plus droit à un compte d'épargne. Nous devons donc annuler le nôtre avec effet immédiat. Veuillez noter qu'à partir de maintenant nous n'avons plus que le compte **IBAN CH11 0900 3021 5717 9** à disposition.

Des virements sur le compte d'épargne (bv souvent avec mention Auto) seront ristournés immédiatement par Postinance sans que nous en soyons informés.

Impressionen der Wohngruppe Wolf



Sozialpädagogische Wohngruppe Wolf

Wangentalstrasse 77 | 3172 Niederwangen
T 031 981 30 20 | www.team-wolf.ch
team@team-wolf.ch



Wohngruppe Wolf

Beitrittserklärung zum Förderverein der Wohngruppe Wolf

Der Förderverein unterstützt die Wohngruppe Wolf. Er hilft bei Projekten und Aktivitäten und unterstützt die Wohngruppe finanziell bei wichtigen Tätigkeiten, welche nicht durch die öffentliche Hand bezahlt werden. Waldspielgruppe, Musikunterricht, spezielle Therapien und Ferien sind Beispiele für den Einsatz der Mittel.

Art der Mitgliedschaft (bitte ankreuzen):

Fördermitglieder

Fr. 150 pro Jahr

Paare/Familien

Fr. 200 pro Jahr

Firmen

ab Fr. 500 pro Jahr

Gönner können den Verein ohne Mitgliedschaft mit einem frei wählbaren Betrag unterstützen.

IBAN: CH11 0900 0000 3021 5717 9

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Datum _____ Unterschrift _____

Die/Der Unterzeichnende erklärt hiermit den Beitritt zum Förderverein der Wohngruppe Wolf und anerkennt die aktuellen Statuten.

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an:
Franziska Geiser, Oberdorfstrasse 38, 3053 Münchenbuchsee
oder f22.geiser@gmail.com, Telefon 079 283 61 51

Schmätterling

Beauty

Coiffeur Schmätterling

Anmeldung möglich unter:
031 311 01 41
079 531 00 45

*Sagan freut sich
auf Ihren Besuch!*

Kochergasse 1
Casinoparking
3011 Bern
www.beauty-schmätterling.ch

